



Gemeinwohlbericht Maas Naturwaren

In Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Bielefeld

26.11.2018

Inhalt

Allgemeine Informationen zum Unternehmen.....	2
Kurzpräsentation des Unternehmens.....	2
Produkte / Dienstleistungen.....	3
Das Unternehmen und Gemeinwohl.....	3
Testat.....	4
A1 Menschenwürde in der Zulieferkette.....	4
A2 Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette.....	5
A3 Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette.....	6
A4 Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette.....	7
B1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln.....	8
B2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln.....	9
B3 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung.....	11
B4 Eigentum und Mitentscheidung.....	12
C1 Menschenwürde am Arbeitsplatz.....	13
C2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge.....	14
C3 Ökologisches Verhalten der Mitarbeitenden.....	16
C4 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz.....	17
D1 Ethische Kundenbeziehung.....	19
D2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmen.....	20
D3 Ökologische Auswirkungen durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen.....	21
D4 Kund*innenmitwirkung und Produkttransparenz.....	22
E1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen.....	24
E2 Beitrag zum Gemeinwesen.....	25
E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen.....	26
E4 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung.....	28
Ausblick.....	29
Beschreibung des Prozesses der Erstellung der Gemeinwohl-Bilanz.....	30
Anlage	

Allgemeine Informationen zum Unternehmen

Firmenname: Maas Naturwaren GmbH

Rechtsform: Gesellschaft mit begrenzter Haftung (GmbH)

Eigentums- und Rechtsform: Unternehmen vollständig im Besitz der Familie Maas

Eigentümer: Reinhard Maas und Gisela Kaufmann-Maas

Website: <https://maas-natur.de/>

Branche: (Textil-) Einzel- und Versandhandel

Firmensitz: Werner-von-Siemens-Straße 2, 33334 Gütersloh

Gesamtanzahl der Mitarbeitenden: 176

Vollzeitäquivalente: 106

Saison- oder Zeitarbeitende: keine

Umsatz: 17 Mio. €

Jahresüberschuss: ca. 1 Mio. €

Berichtszeitraum: 2017

Hinweise:

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in dem vorliegenden Bericht die gewohnte männliche Sprachform bei personenbezogenen Substantiven und Pronomen verwendet. Dies impliziert jedoch keine Benachteiligung des weiblichen Geschlechts, sondern soll im Sinne der sprachlichen Vereinfachung als geschlechtsneutral zu verstehen sein.

Kurzpräsentation des Unternehmens

Die Eheleute Maas betreiben mit Ihrem Unternehmen Maas Naturwaren seit über 33 Jahren einen Versandhandel für Naturtextilien und Naturwaren.

Etwa 60 % des Produktangebotes besteht aus eigenen Kollektionen, die zweimal im Jahr für Frauen, Männer, Kinder und Babys entwickelt und designt werden. Bei den restlichen 40 % handelt es sich um Zukäufe von renommierten Anbietern aus der Öko-Textilbranche. Der Vertrieb aller Produkte erfolgt per Versandkatalog, über den unternehmenseigenen Webshop und über die elf eigenen Läden in Gütersloh, Bielefeld, Bad Homburg, Oldenburg, Hamburg, Berlin, Münster, Frankfurt, Hannover, Bonn und Konstanz. Derzeit arbeiten für das Unternehmen etwa 176 Menschen.

Maas Naturwaren ist ein reines Familienunternehmen. Als solches hat man bisher ganz bewusst auf die Beteiligung von zusätzlichen Gesellschaftern oder Investoren verzichtet. Hierdurch ist man in der Lage, neben wirtschaftlichen Interessen auch ein hohes Maß an sozialer und ökologischer Verantwortung zu übernehmen. Dies ist besonders wichtig, da es sich bei Maas Naturwaren um ein nachhaltiges Unternehmen handelt, das es sich zur Aufgabe gemacht hat, möglichst ressourcenschonend zu arbeiten und soziale Projekte zu unterstützen.

Produkte / Dienstleistungen

Maas Naturwaren gehört zu den Gründungsmitgliedern des IVN (Internationaler Verband Naturtextilien), der es sich zur Aufgabe gemacht hat, die Umwelt zu bewahren und durch ganzheitliche Richtlinien ein Bewusstsein für Ökologie, soziale Verantwortung, Gesundheit und Qualität zu schaffen. Kern des unternehmerischen Selbstverständnisses ist daher ein besonders verantwortungsvoller Umgang mit den Ressourcen. Für die Produktion der Textilien bedeutet dies, dass vor allem Naturfasern aus nachwachsenden Rohstoffen verwendet werden. Zugleich spielen die ethischen und sozialen Kriterien, unter denen die Kleidung angefertigt wird, eine bedeutende Rolle. Für das Unternehmen sind Kinderarbeit oder unwürdige Arbeitsbedingungen ein absolutes Tabu. Um dies sicherzustellen stammt u.a. der Hauptteil der angebotenen Kleidung aus zertifizierten Betrieben in Deutschland und dem europäischen Ausland. Zusätzlich sind die meisten Betriebe der Geschäftsführung persönlich bekannt. Neben den Textilien, die den größten Anteil des Angebotes ausmachen, bietet das Unternehmen u.a. auch einige Artikel für die Küche, besonderen Schmuck und Accessoires. Die sorgfältige Auswahl der Produkte steht dabei an erster Stelle. Maas Naturwaren möchte eine kontinuierlich hohe Qualität seiner Produkte sicherstellen. Aus diesem Grund erfolgen regelmäßig interne Qualitätskontrollen. Das Unternehmen arbeitet darüber hinaus seit vielen Jahren mit einem qualifizierten Prüflabor zusammen, welches die internen Qualitätskontrollen ergänzt.

Das Unternehmen und Gemeinwohl

Mit den Themen der Gemeinwohlökonomie, also der Erzeugung von Balance zwischen den ökologischen und ökonomischen Aufgabenfeldern eines Unternehmens, beschäftigt sich Maas Naturwaren bereits seit seiner Gründung. Dem Unternehmen ist es wichtig, bei allen Entscheidungen einen ganzheitlichen Ansatz zu verfolgen und wirtschaftlichen Chancen stets auch mögliche soziale oder ökologische Risiken gegenüber zu stellen. Es sollen nachhaltige Lösungen geschaffen werden, die nicht nur für das Unternehmen, sondern auch gesellschaftlich wertvoll sind. Dem Unternehmen geht es nicht darum, möglichst schnelle, günstige und ausschließlich gewinnbringende Entscheidungen zu treffen. Die Unternehmensphilosophie beinhaltet mehr. **Mehr** bedeutet, dass die Umwelt geschont, mit Ressourcen sorgsam umgegangen und den Kunden qualitativ hochwertige Produkte angeboten werden.

Durch die Erstellung des Gemeinwohlberichtes erhält Maas Naturwaren die Möglichkeit, alle Bereiche des Unternehmens systematisch auf die Erfüllung der eigenen Werte hin zu überprüfen, Schwachstellen aufzudecken und Ziele neu zu formulieren. Darüber hinaus kann das Unternehmen eine Beispielfunktion für Mitbewerber übernehmen und somit Alternativen zum konventionellen Wirtschaften aufzeigen.

Testat

TESTAT: PEER-EVALUIERUNG		KOMPAKT		Gemeinwohl-Bilanz 2017		für: Maas Naturwaren GmbH577	
WERT	MENSCHENWÜRDE	SOLIDARITÄT UND GERECHTIGKEIT	ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT	TRANSPARENZ UND MITENTSCHEIDUNG			
BERÜHRUNGSGRUPPE							
A: LIEFERANT*INNEN	A1 Menschenwürde in der Zulieferkette 60 %	A2 Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette 50 %	A3 Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette 80 %	A4 Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette 60 %			
B: EIGENTÜMER*INNEN & FINANZ- PARTNER*INNEN	B1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln 60 %	B2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln 100 %	B3 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung 60 %	B4 Eigentum und Mitentscheidung 0 %			
C: MITARBEITENDE	C1 Menschenwürde am Arbeitsplatz 70 %	C2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge 30 %	C3 Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden 60 %	C4 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz 30 %			
D: KUND*INNEN & MITUNTERNEHMEN	D1 Ethische Kund*innenbeziehungen 40 %	D2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmen 20 %	D3 Ökologische Auswirkung durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen 90 %	D4 Kund*innenmitwirkung und Produkttransparenz 40 %			
E: GESELLSCHAFT- LICHES UMFELD	E1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen 60 %	E2 Beitrag zum Gemeinwesen 60 %	E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen 60 %	E4 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung 30 %			
				Testat gültig bis:	30.01.2021	BILANZSUMME	577

Mit diesem Testat wird die Peer-Evaluierung des Gemeinwohl-Berichtes bestätigt. Das Testat bezieht sich auf die Gemeinwohl Bilanz 5.0. Nähere Informationen zur Matrix, den Indikatoren und dem Audit-System finden Sie auf www.ecogood.org

A1 Menschenwürde in der Zulieferkette

Bewertung		
Positivaspekte <i>(Hinweis: Die Gewichtung wurde nicht verändert)</i>	Selbsteinschätzung	6
	Fremdeinschätzung der Peer-Gruppe	6
Negativaspekte <i>(Hinweis: Die Gewichtung wurde nicht verändert)</i>	Selbsteinschätzung	keine
	Fremdeinschätzung der Peer-Gruppe	keine

Bei Maas Naturwaren erfolgt die Auswahl aller Produkte unter Berücksichtigung strenger Qualitätsvorgaben und einer sorgsam Prüfung. Als Grundlage für jede Zusammenarbeit mit den Zulieferern dienen die Qualitäts- und Verarbeitungsrichtlinien des Unternehmens. Vor Beginn einer Zusammenarbeit steht daher die Dokumentation der Herstellungsprozesse und das Anerkennen der Richtlinien (*siehe Anhang*). Durch dieses Vorgehen wird sichergestellt, dass Maas Naturwaren nur mit solchen Zulieferern zusammenarbeiten, welche die hohen ökologischen und sozialen Standards des Unternehmens berücksichtigen.

Über die internen Qualitätsstandards hinaus sind viele Artikel GOTS-zertifiziert. Um zertifiziert werden zu können, müssen die Artikel die offiziellen Anforderungen der „**Global Organic Textile Standards**“ erfüllen. Diese beziehen sich sowohl auf die ökologischen als auch auf die sozialen Rahmenbedingungen der gesamten Produktions- und Lieferprozesse. Mit Hilfe der Kürzel **kbA** (kontrolliert biologischer Anbau) und **kbT** (kontrolliert biologische Tierhaltung) wird überdies die besondere Qualität der Rohstoffe kenntlich gemacht.

Als Produktionsstandort für zertifizierte Textilien eignet sich die Türkei aufgrund ihrer großen Anbauflächen für **Bio-Baumwolle**, **kurzer Transportwege**, einem umfassenden Knowhow in der Textilproduktion und der Berücksichtigung sozialer Standards besonders gut. Daher unterhält Maas Naturwaren bereits seit vielen Jahren erfolgreiche Geschäftsbeziehungen zu türkischen Zulieferern.

Verpflichtende Indikatoren

	Eigenproduktion	Fremdeinkauf
Anteil der Produkte am Gesamtangebot	60 %	40 %
Anteil der Produkte, die unter fairen Arbeitsbedingungen produziert werden	100 %	100 %

Verbesserungspotenziale/Ziele:

Es besteht bereits ein intensiver Kontakt zu allen Zulieferern in Deutschland und in der Türkei. Bei Besuchen vor Ort ist Maas Naturwaren auch um den direkten Kontakt zu den Mitarbeitern bemüht. Der Austausch mit den Mitarbeitern der Zulieferer soll beibehalten und ggf. ausgebaut werden.

A2 Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette

Bewertung		
Positivsaspekte <i>(Hinweis: Die Gewichtung wurde nicht verändert)</i>	Selbsteinschätzung	9
	Fremdeinschätzung der Peer-Gruppe	5
Negativsaspekte <i>(Hinweis: Die Gewichtung wurde nicht verändert)</i>	Selbsteinschätzung	keine
	Fremdeinschätzung der Peer-Gruppe	keine

Maas Naturwaren versucht sowohl Solidarität als auch Gerechtigkeit in der Zuliefererkette zu fördern. Die Zusammenarbeit mit seinen Zulieferern wird durch Ehrlichkeit und Transparenz gekennzeichnet. Dazu gehört unter anderem die Offenlegung der internen Qualitätsrichtlinien und der umfassende Austausch von Produktinformationen. Auftretende Risiken oder

Misstände werden mit den Zulieferern zeitnah thematisiert. Erfolgt keine Reaktion, so kann dies mit Maßnahmen bis zur Beendigung der Geschäftsbeziehung sanktioniert werden. Als Gründungsmitglied des **IVN** (Internationaler Verband der Naturtextilwirtschaft) engagiert sich das Unternehmen für eine ökologischere und sozialverantwortlichere Herangehensweise der gesamten Textilwirtschaft. Aus diesem Grund unterstützt es beispielsweise eigene Lieferanten auf ihrem Weg zur GOTS-Zertifizierung, aber auch internationale Projekte, die sich für eine nachhaltigere Textilwirtschaft engagieren. Beispielhaft sei hier die **Stiftung bioRe®** genannt. Sie wurde von dem schweizer Unternehmen *Remei* gegründet und unterstützt indische Bäuerinnen und Bauern beim Anbau von Bio-Baumwolle. Neben der fachlichen ist auch finanzielle Hilfe notwendig, da der Verzicht von Pestiziden und Monokulturen für die mit erheblichen finanziellen Belastungen und ggf. Einbußen einhergeht.

Verpflichtende Indikatoren

Der Großteil aller zugekauften Textilien ist mit einem Label versehen, welches Solidarität und Gerechtigkeit berücksichtigt. Dabei handelt es sich um die **GOTS**-Zertifizierung, **Fairtrade**-Zertifizierungen und/ oder Zertifizierungen gem. **IVN-BEST**. Maas Naturwaren thematisiert mit allen Lieferanten den fairen und solidarischen Umgang mit Anspruchsgruppen. Dafür ist es nicht entscheidend, ob die Produkte mit den o.a. Zertifikaten versehen sind oder ausschließlich den **unternehmensinternen Qualitätsrichtlinien** entsprechen (*siehe Qualitätsrichtlinien im Anhang*).

A3 Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette

Bewertung		
Positiv Aspekte <i>(Hinweis: Die Gewichtung wurde nicht verändert)</i>	Selbsteinschätzung	7
	Fremdeinschätzung der Peer-Gruppe	8
Negativ Aspekte <i>(Hinweis: Die Gewichtung wurde nicht verändert)</i>	Selbsteinschätzung	keine
	Fremdeinschätzung der Peer-Gruppe	keine

Die Auswahl der Rohwaren, Produkte und Dienstleistungen erfolgt unter Berücksichtigung der internen Qualitätsrichtlinien und vorhandenen **Zertifikate**. Hierfür lässt sich Maas Naturwaren von allen Lieferanten zusichern, dass die vorgegebenen Auflagen vollständig eingehalten und berücksichtigt werden. Das Unternehmen überprüft regelmäßig die Verarbeitung und Qualität der Ware. Im Rahmen der internen Qualitätssicherung werden beispielsweise die Passform und der Einsatz der Materialien kontrolliert, während ein externes Prüflabor die Textilien auf ihre Schadstofffreiheit hin überprüft. Im Zusammenhang mit der Erstellung von Produktpässen, findet eine strenge Dokumentation aller Artikelinformationen und der gesamten Produktionskette statt.

Der schonende Umgang mit Ressourcen und die Vermeidung von Chemikalien bilden wesentliche Säulen des ökologischen Qualitätsanspruchs von Maas Naturwaren. Darüber hinaus werden ausschließlich umweltfreundliche Veredelungsverfahren zugelassen.

Durch **strenge Qualitätsrichtlinien** und die hohen Anforderungen der Zertifikate werden ökologische Risiken minimiert und die Nachhaltigkeit in der Zulieferkette gestärkt.

Maas Naturwaren legt dabei einen besonders großen Fokus auf die Nachhaltigkeit und ökologische Unbedenklichkeit seiner Produkte. Um eine kontinuierlich hohe Qualität zu gewährleisten, ist die regelmäßige Qualitätskontrolle ein fester Bestandteil der Warenprüfung. Da das Unternehmen kein eigenes Prüflabor besitzt, arbeitet es zusätzlich zu den eigenen Kontrollen auch noch mit einem **externen Prüflabor** zusammen. So kann eine umfassende Einhaltung der Qualitätsrichtlinien sichergestellt werden.

Verpflichtende Indikatoren

Ein wesentlicher Teil der Unternehmensidentität von Maas Naturwaren besteht aus dem Angebot von nachhaltigen und ökologischen Produkten. Daher besteht bei **100 %** aller Produkte des Unternehmens das Ziel, ökologisch höherwertige Alternativen im Vergleich zu Produkten der Mitbewerber darzustellen.

A4 Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette

Bewertung		
Positivaspekte <i>(Hinweis: Die Gewichtung wurde nicht verändert)</i>	Selbsteinschätzung	6
	Fremdeinschätzung der Peer-Gruppe	6
Negativaspekte <i>(Hinweis: Die Gewichtung wurde nicht verändert)</i>	Selbsteinschätzung	keine
	Fremdeinschätzung der Peer-Gruppe	keine

Maas Naturwaren setzt sich für einen transparenten Umgang mit Zulieferern und anderen Beteiligten in der Zulieferkette ein. Im Rahmen der GOTS-Zertifizierung wird nur mit Lieferanten zusammengearbeitet, die die **vollständige Transparenz** über alle Herstellungs- und Lieferschritte der Produkte gewährleisten können.

Alle türkischen Zulieferer, mit denen Maas Naturwaren zusammenarbeitet, sind GOTS-zertifiziert. Gemeinsam mit einigen Mitarbeitenden besucht die Geschäftsführung regelmäßig die Zulieferer in der Türkei, um sich einen **persönlichen Eindruck** von den Bedingungen vor Ort zu verschaffen und sich auszutauschen. Darüber hinaus beschäftigt das Unternehmen eine Mitarbeiterin in der Türkei. Hierdurch werden Abstimmungswege verkürzt und die Zusammenarbeit erleichtert.

Wer langfristig mit Maas Naturwaren zusammenarbeiten möchte, muss sich im Rahmen der GOTS zertifizieren lassen. Maas Naturwaren selbst ist auch gemäß der GOTS-zertifiziert. Um auf Dauer zertifiziert zu bleiben, muss das Unternehmen neben der erstmaligen Zertifizierung jedes Jahr einen aufwändiger **Re-Zertifizierungsprozess** durchführen.

Verpflichtende Indikatoren

Etwa **70 %** der angebotenen Textilien von Maas Naturwaren sind zertifiziert und tragen somit ein Label, welches Transparenz und Mitentscheidung berücksichtigt. Sonstige Produkte, wie

z.B. Accessoires oder Schmuck weisen in einem deutlich geringerem Umfang Zertifizierungen auf (ca. 2 %). Grund hierfür ist das Fehlen geeigneter Zertifikatsformate (wie z.B. GOTS im Textilbereich).

Mit **100 %** der Lieferanten wird ein transparenter und partizipativer Umgang mit Anspruchsgruppen thematisiert. Eine Zusammenarbeit mit Maas Naturwaren ist nur möglich, wenn diese Umgangsform gewahrt wird.

B1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln

Bewertung		
Positiv Aspekte <i>(Hinweis: Die Gewichtung wurde nicht verändert)</i>	Selbsteinschätzung	6
	Fremdeinschätzung der Peer-Gruppe	6
Negativ Aspekte <i>(Hinweis: Die Gewichtung wurde nicht verändert)</i>	Selbsteinschätzung	keine
	Fremdeinschätzung der Peer-Gruppe	keine

Derzeit arbeitet Maas Naturwaren mit drei Banken zusammen. Als Hausbank tritt die **Volksbank Bielefeld-Gütersloh** auf. Über sie wurde das Firmengebäude finanziert, in dem sich die Verwaltung, das Design, der Einkauf und das Lager sowie der Laden Gütersloh befinden. Der gesamte Kunden-Zahlungsverkehr sowie kurzfristige Finanzierungsspielräume, werden über Konten bei der **GLS-Bank** abgedeckt. Die Konten bei der **Postbank** dienen der Bargeldversorgung der Läden.

In Bezug auf ihre ethisch-nachhaltige Ausrichtung unterscheiden sich die Finanzpartner stark voneinander. Die GLS-Bank orientiert sich konsequent an ökologischen und gesellschaftlichen Themen und übernimmt somit in diesen Bereichen eine Vorreiterposition.

Als regionale Genossenschaft, steht die Volksbank für Solidarität und Unterstützung der Menschen und Unternehmen vor Ort.

Die Geschäftsbeziehung zur Postbank wird geführt, weil ihr breites Filialnetz die notwendige Infrastruktur für die Bargeldversorgung der elf Läden bietet. Ihre ethisch-nachhaltige Ausrichtung wird von Maas Naturwaren kritisch hinterfragt.

Aufgrund seiner guten wirtschaftlichen Lage, muss Maas Naturwaren derzeit weder mittel- noch langfristige Verbindlichkeiten eingehen. Kurzfristige Verbindlichkeiten bestehen vor allem, um den Einkauf von Ware vorzufinanzieren. Diese Art der Finanzierung findet ausschließlich in Zusammenarbeit mit der GLS-Bank statt. In der Vergangenheit wurden erwirtschaftete Gewinne konsequent zur **Stärkung des Eigenkapitals** sowie **Rückführung bestehende Verbindlichkeiten** genutzt.

Eine genossenschaftliche Beteiligung der Mitarbeitenden am Unternehmen ist vorstellbar. Hierdurch könnten neues Kapital gewonnen und Risiken minimiert werden. Eine Beteiligung am Unternehmen durch externe Investoren stellt hingegen keine Option dar.

Verpflichtende Indikatoren

Anteil Eigenkapital bei Maas Naturwaren (2017)	ca. 60 %
--	-----------------

Bereich	Ø Eigenkapitalanteil
... im Groß- und Einzelhandel (2014)	ca. 29 %
... des Mittelstands (2016)	ca. 30 %

Finanzierungsart	Anteil am Fremdkapital
Rückstellungen	28 % (ca. 660 TEUR)
Mittelfristige Verbindlichkeiten	0 %
Kurzfristige Verbindlichkeiten	72 % (ca. 1.730 TEUR)
Fremdkapital gesamt	100 % (ca. 2.390 TEUR) *

*gem. Stichtag 31.12.2017, Bilanz 2017

Quellen:

EK-Quote im Groß- und Einzelhandel gem. KfW-Mittelstandspanel 2015

(<https://etailment.de/news/stories/Haendler-mit-viel-Eigenkapital-16431>) Abruf 05.10.2018

EK-Quote Mittelstand (2016)

(<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/261429/umfrage/eigenkapitalquoten-im-deutschen-mittelstand-nach-branchen/>) Abruf 05.10.2018

Verbesserungspotenziale/Ziele:

Eine Alternative für die Zusammenarbeit mit der Postbank wird weiter geprüft. Die Suche nach überregionalen, ethisch-nachhaltigen Banken, die über ein überdurchschnittlich gutes Filialnetz verfügen, das Aus- und Einzahlungen ermöglicht, gestaltet sich jedoch schwierig.

B2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln

Bewertung		
Positivsaspekte <i>(Hinweis: Die Gewichtung wurde nicht verändert)</i>	Selbsteinschätzung	10
	Fremdeinschätzung der Peer-Gruppe	10
Negativsaspekte <i>(Hinweis: Die Gewichtung wurde nicht verändert)</i>	Selbsteinschätzung	keine
	Fremdeinschätzung der Peer-Gruppe	keine

Die stetige Weiterentwicklung von Maas Naturwaren kann u.a. durch den Einsatz gezielter Investitionen gewährleistet werden. Um die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens zu sichern, wurden für das Geschäftsjahr 2018 beispielsweise Investitionskosten i.H.v. ca. 250 TEUR

veranschlagt. Bei den Investitionen handelt es sich um strategische und langfristig ausgelegte Entscheidungen, mit denen das Unternehmen auf die wachsenden Anforderungen des Marktes reagiert. Die Finanzierung der Investitionen erfolgt aus dem Cash-Flow, also aus den laufenden Geschäftserträgen. Auch die sonstigen Kosten werden hierüber finanziert. Darüber hinaus wird der Cash-Flow genutzt, um die Liquidität dauerhaft zu erhöhen, zusätzliche Rücklagen zu bilden und bestehende Verbindlichkeiten weiter zu tilgen. Das Eingehen neuer, langfristiger Verbindlichkeiten ist nicht geplant. Diese Maßnahmen tragen dazu bei, die Abhängigkeit des Unternehmens von externen Geldgebern (Kreditinstituten) kontinuierlich zu reduzieren. Durch den **sorgsamen Umgang** mit Geldmitteln wird die Finanzkraft von Maas Naturwaren dauerhaft gestärkt.

Eigentümer von Maas Naturwaren sind die Eheleute Reinhard Maas und Gisela Kaufmann-Maas. Während Reinhard Maas als Geschäftsführer die kaufmännische Verantwortung des Unternehmens trägt, übernimmt Gisela Kaufmann-Maas die Leitung des gesamten kreativen Bereiches. Bereits in den vergangenen Jahren haben sie sich gemeinsam dazu entschieden, ganz bewusst auf hohe Kapitalausschüttungen zu verzichten. Erwirtschaftete **Gewinne verbleiben** somit größtenteils im Unternehmen und werden u.a. zur Stärkung des Eigenkapitals verwandt. Dieses Vorgehen hat bis heute Bestand. Es sorgt dafür, dass das Unternehmen wachsen kann, ohne bestehende Verbindlichkeiten ständig zu erhöhen. Für die Eigentümer von Maas Naturwaren steht nicht die kurzfristige Gewinnmaximierung, sondern die Erfüllung langfristiger Ziele im Mittelpunkt ihres Handelns. Dabei geht es u.a. um ein **gesundes Unternehmenswachstum**, die **Sicherung von Arbeitsplätzen** sowie die Übernahme von gesellschaftlicher und ökologischer **Verantwortung**.

Verpflichtende Indikatoren

Position	Angaben in TEUR und auf volle 10 TEUR gerundet
Mittelüberschuss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	970 (2017)
Gesamtbedarf Zukunftsausgaben	250 (2018)
Getätigte/r strategischer Aufwand/ strategische Ausgaben (u.a. Kosten für die Instandhaltung betrieblicher Räume, die Weiterbildung des Personals oder Gewinnung neuer Kunden)	822 (2017)
Erhöhung des Anlagevermögens	160 (2017)
Zuführung zu Rücklagen (Eigenkapital)	980 (2017)
Auszuschüttende Kapitalerträge	100 (2017)
... in Prozent des Stammkapitals	385 %

B3 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung

Bewertung		
Positivaspekte <i>(Hinweis: Die Gewichtung wurde nicht verändert)</i>	Selbsteinschätzung	6
	Fremdeinschätzung der Peer-Gruppe	6
Negativaspekte <i>(Hinweis: Die Gewichtung wurde nicht verändert)</i>	Selbsteinschätzung	keine
	Fremdeinschätzung der Peer-Gruppe	keine

Maas Naturwaren möchte, sich auch in ökologischen Bereichen kontinuierlich weiterentwickeln. Aus diesem Grund wurden im Rahmen des Projektes „**Ökoprofit**“ Maßnahmen erarbeitet, die das Unternehmen bei der **Reduktion** seines **ökologischen Fußabdruckes** unterstützen sollen. Ein großer Anteil hiervon konnte bereits umgesetzt werden. Darunter fallen u.a. die Umstellung von Einwegkartons auf **Wechselboxen**, die für die Belieferung der Filialen eingesetzt werden und die Umrüstung auf moderne **LED-Technik** in der Verwaltung und im Lager. Die Kosten für die Umsetzung dieser Maßnahmen belaufen sich auf etwa 29 TEUR. Zusätzlich werden 60 TEUR für den Ausbau der bestehenden **Photovoltaik-Anlage** um weitere 50 kW benötigt. Gefördert wird das Vorhaben jedoch nur bei der gleichzeitigen Einspeicherung des erzeugten Stroms. Da es bezüglich der Speicherung des Stroms aktuell noch keine überzeugenden Lösungen gibt, wird auf eine entsprechende Förderung zunächst verzichtet. Über die Photovoltaik-Anlage hinaus, ist die Anschaffung firmeneigener Elektroautos geplant. Diese sollen langfristig die bestehenden Firmenwagen ablösen und so den Ausstoß von CO₂ verringern.

Im Rahmen der Unterstützung von Projekten der **bioRe®-Stiftung**, beteiligt sich Maas Naturwaren aktiv an der Finanzierung sozialökologischer Projekte. Das Unternehmen vertreibt dabei Produkte der Stiftung über seine eigenen Verkaufskanäle. Mit den erwirtschafteten Erlösen fördert die Stiftung den Anbau von Bio-Baumwolle in Indien. Die Bauern und Bäuerinnen erhalten neben dem Geld für Saatgut auch landwirtschaftliche Schulungen. Die Abnahmepreise für ihre Bio-Baumwolle liegen zudem 10 % über den handelsüblichen Preisen. So soll erreicht werden, dass auch in weniger ertragreichen Jahren eine Lebensgrundlage gesichert bleibt.

Verpflichtende Indikatoren

Die aktuelle Investitionsplanung für das Jahr 2018 beinhaltet keine Positionen, die sich explizit auf einen ökologischen Sanierungsbedarf beziehen. Dies liegt u.a. daran, dass im Rahmen des Projektes **Ökoprofit** im vergangenen Jahr bereits Maßnahmen i.H.v. etwa 29 TEUR umgesetzt wurden. Die Teilnahme am Projekt selbst, kostete weitere 7 TEUR. Bei den umgesetzten Maßnahmen handelt es sich um ca. **33 %** des gesamten ökologischen Investitionsbedarfes. Die verbleibenden **66 %** beinhalten den Ausbau der Photovoltaikanlage. Obwohl der Ausbau in der bestehenden Investitionsplanung nicht berücksichtigt wurde, soll er möglichst zeitnah erfolgen. Fondsveranlagungen haben für Maas Naturwaren keine Relevanz.

Verbesserungspotenziale/Ziele:

Aktuell werden noch keine Elektroautos als Firmenwagen eingesetzt. Dies soll sich ändern. Ziel ist es, alle Firmenwagen durch **Elektroautos** vollständig zu ersetzen. Darüber hinaus soll eine eigene Ladenstelle für Elektroautos eingerichtet werden.

B4 Eigentum und Mitentscheidung

Bewertung		
Positiv Aspekte <i>(Hinweis: Die Gewichtung wurde nicht verändert)</i>	Selbsteinschätzung	0
	Fremdeinschätzung der Peer-Gruppe	0
Negativ Aspekte <i>(Hinweis: Die Gewichtung wurde nicht verändert)</i>	Selbsteinschätzung	keine
	Fremdeinschätzung der Peer-Gruppe	keine

Seit seiner Gründung hat sich die Eigentümerstruktur des Unternehmens nicht geändert. Maas Naturwaren ist ein Familienunternehmen. Sowohl Herr Reinhard Maas als auch Frau Gisela Kaufmann-Maas halten zu je **50 %** die Anteile des Unternehmens. Als vertretungsberechtigter Geschäftsführer tritt Herr Reinhard Maas auf. Als Eigentümer können die Eheleute Maas von folgenden Rechten Gebrauch machen: Vermögensrecht, Kontrollrecht, Verwaltungsrecht und Minderheitenrecht. Darüber hinaus sind sie zur Leistung folgender Pflichten angehalten: Pflicht zur Leistung der Stammeinlage, Treuepflicht und die Pflicht zur Einhaltung des Wettbewerbsverbots.

Aufgrund seiner Gesellschaftsform (GmbH) beschränkt sich die gesetzliche Haftung des Unternehmens auf die Höhe seines Stammkapitals. Darüber hinaus haben sich die Eheleute in der Vergangenheit bei Bedarf auch mit ihrem privaten Vermögen für das Unternehmen eingesetzt.

Im Rahmen ihrer Aufgaben, wird allen Mitarbeitenden ein **großer, persönlicher Entscheidungsspielraum** eingeräumt. Strategische Entscheidungen werden hingegen von der Geschäftsführung getroffen. Die Mitarbeitenden werden dabei jedoch oft in die Entscheidungsfindung miteinbezogen. Zur Gewährleistung transparenter Entscheidungen, eines kontinuierlichen Informationsflusses und zur Verbesserung der Beteiligungsmöglichkeiten finden monatliche Betriebsversammlungen im Verwaltungsgebäude statt.

Den Eheleuten Maas ist der regelmäßige **Austausch** mit ihren Mitarbeitenden sowie die Vermittlung und die Pflege der firmeneigenen Werte sehr wichtig. Um dies nicht zu gefährden, wurde bisher bewusst auf die Aufnahme weiterer Kapitalgeber verzichtet. Der Erhalt der ursprünglichen Unternehmensphilosophie spielt auch bei zukünftigen Eigentumsszenarien eine wesentliche Rolle.

Verpflichtende Indikatoren

Das Eigenkapital verteilt sich zu **100 %** auf die Eigentümer des Unternehmens Maas Naturwaren.

Verbesserungspotenziale/Ziele:

Die Umstellung auf ein genossenschaftliches Modell und damit einhergehende wesentliche Veränderungen der Eigentümerstruktur, bilden denkbare Zukunftsszenarien für das Unternehmen Maas Naturwaren. Konkretere Planungen existieren diesbezüglich jedoch nicht.

C1 Menschenwürde am Arbeitsplatz

Bewertung		
Positivaspekte <i>(Hinweis: Die Gewichtung wurde nicht verändert)</i>	Selbsteinschätzung	5
	Fremdeinschätzung der Peer-Gruppe	7
Negativaspekte <i>(Hinweis: Die Gewichtung wurde nicht verändert)</i>	Selbsteinschätzung	keine
	Fremdeinschätzung der Peer-Gruppe	keine

Als mittelständisches, familiengeführtes Unternehmen wird bei Maas Naturwaren viel Wert auf die Pflege und den Erhalt der einzigartigen Unternehmenskultur gelegt. Dazu gehören u.a. ein offener und **ehrlicher Umgang** miteinander, **flache Hierarchiestrukturen** und das gemeinsame Bewusstsein der **ökologischen Verantwortung**. Für Fragen, Hinweise oder auch Probleme stehen neben den jeweiligen Führungskräften der Bereiche auch die Eheleute Maas selbst allen Mitarbeitenden zur Verfügung.

Maas Naturwaren zeichnet sich durch eine große **Vielfalt** in der Mitarbeiterschaft aus. Dabei wird Diversität stets als Chance für Weiterentwicklung, Wachstum und Fortschritt betrachtet. Bei den Mitarbeitenden des Unternehmens handelt es sich um Frauen (ca. **97 %**) und Männer (ca. **3 %**) unterschiedlichsten Alters und verschiedenster Herkunft. So bietet das Unternehmen neben Mitarbeitenden aus der Türkei, Griechenland oder dem osteuropäischen Ausland auch geflüchteten Menschen einen Arbeitsplatz. Darüber hinaus arbeitet Maas Naturwaren mit dem Wertkreis Gütersloh zusammen. Ziel der Zusammenarbeit ist es, Menschen mit Behinderung bei ihrem Einstieg in den Arbeitsmarkt zu unterstützen und ihnen die Möglichkeit eines dauerhaften Beschäftigungsverhältnisses zu bieten. Bei der Auswahl neuer Mitarbeitenden entscheiden Kompetenz und der persönliche Eindruck, nicht aber das Geschlecht, die Herkunft oder das Alter eines Bewerbers.

In den Bereichen der betrieblichen Gesundheitsförderung und des Arbeitsschutzes engagiert sich Maas Naturwaren in folgender Weise: Mitarbeitenden, die eine sitzende Tätigkeit ausüben, erhalten individuell **verstellbare** Bürostühle und angepasste Schreibtische. Zur weiteren Entlastung können Fußhocker genutzt werden. Durch eine finanzielle Unterstützung bei der Anschaffung von **E-Bikes** und interne Fahrrad-Wettbewerbe versucht das Unternehmen die Attraktivität von Alternative zum Pkw zu steigern. Darüber hinaus bezuschusst das Unternehmen den Abschluss einer **Zusatzkrankenversicherung**, um die Absicherung der Mitarbeitenden zu erhöhen. Die Arbeitssicherheitsmaßnahmen werden stetig evaluiert. Hierzu werden die **Arbeitsschutzbeauftragten** regelmäßig weitergebildet und alle Mitarbeitenden über Themen des Arbeits- und Feuerschutzes informiert.

Die Mitarbeitenden von Maas Naturwaren erhalten **13** volle Monatsgehälter. Diese bestehen aus 12 regulären Gehaltszahlungen, Urlaubs- und Weihnachtsgeld. Darüber hinaus werden die Mitarbeitenden in besonders umsatzstarken Jahren durch Sonderzahlungen am Unternehmenserfolg beteiligt (z.B. *Sonderauszahlung des Geschäftsjahres 2017: 500 € p.P.*). Des Weiteren erhalten alle Mitarbeitenden beim Kauf von Maas-Produkten **Rabatte** auf die regulären Verkaufspreise. Obwohl die Bezahlung der Mitarbeitenden nicht tariflich festgelegt ist, liegt sie über dem Mindestlohn. Wenngleich die Geschäftsführung sich offen gegenüber dem Thema zeigt, sind die Mitarbeitenden bei Maas Naturwaren nicht gewerkschaftlich organisiert.

Verpflichtende Indikatoren

Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit der Mitarbeitenden im Unternehmen beträgt etwa **sieben** Jahre.

Persönliche und fachliche Weiterbildungs- und Entwicklungsangebote werden individuell und nach Rücksprache mit dem Personalmanagement und/ oder der zuständigen Führungskraft vereinbart.

Im Rahmen des Arbeits- und Feuerschutzes finden regelmäßig **Erste-Hilfe-Kurse** und Löschübungen statt. Alle Mitarbeitenden, die zur Ausübung ihrer Tätigkeit einen **Gabelstapler-Führerschein** benötigen, können diesen mit Unterstützung des Unternehmens absolvieren.

Unternehmensinterne Sportangebote findet derzeit nicht statt.

Die durchschnittliche Karenzdauer von Vätern oder Müttern im Unternehmen beträgt etwa **16 Monate**.

Die aktuelle Krankenquote liegt bei **2,7 %** (Berichtsjahr 2017). Eine Abhängigkeit zur demografischen Verteilung kann nicht ermittelt werden. Ebenso wenig existieren Zahlen über die Anzahl an Tagen, an denen Mitarbeitende trotz Krankheit in den Betrieb kommen.

Im letzten Jahr (2017) wurden **keine** Betriebsunfälle gemeldet.

Die demografische Verteilung der Mitarbeitenden im Unternehmen gliedert sich wie folgt auf:

Alter der Mitarbeitenden	Prozentualer Anteil (gemessen an der Gesamtanzahl der Mitarbeitenden)
bis einschließlich 29 Jahre	15 %
bis einschließlich 39 Jahre	15 %
bis einschließlich 49 Jahre	15 %
bis einschließlich 59 Jahre	42 %
> 59 Jahre	13 %

C2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge

Bewertung		
Positiv Aspekte <i>(Hinweis: Die Gewichtung wurde nicht verändert)</i>	Selbsteinschätzung	3
	Fremdeinschätzung der Peer-Gruppe	3
Negativ Aspekte	Selbsteinschätzung	keine
	Fremdeinschätzung der Peer-Gruppe	keine

(Hinweis: Die Gewichtung wurde nicht verändert)		
---	--	--

Die Gehälter der Mitarbeitenden orientieren sich am Tarifverbund und liegen alle mind. **15 %** über dem gesetzlichen Mindestlohn. Jeder Mitarbeitende erhält 13 Monatsgehälter. In besonders erfolgreichen Geschäftsjahren werden **Sonderzahlungen** gezahlt. Beim Kauf von Maas-Produkten erhalten die Mitarbeitenden **Rabatte** auf die regulären Verkaufspreise. Ein provisionsabhängiges Vergütungssystem existiert nicht.

Zur Erfassung der Arbeitszeit stehen den Mitarbeitenden zwei Möglichkeiten zur Verfügung. Die erste Möglichkeit beinhaltet eine manuelle Erfassung der Arbeitszeit im Zeiterfassungsprogramm. Bei der zweiten Möglichkeit handelt es sich um eine biometrische Lösung, bei der das „Ein- und Ausstempeln“ der Mitarbeitenden mithilfe des Fingerabdruckes dokumentiert wird. Durch die Arbeit mit Überstunden kann Maas Naturwaren flexibel auf die Höhe des Auftragseingangs reagieren. Der Auf- und Abbau von Überstunden erfolgt in Abhängigkeit zum jeweiligen Arbeitsaufkommen. Dabei soll die Anzahl der Überstunden jedoch so gering wie möglich gehalten werden. Der Abbau von Überstunden findet i.d.R. über einen **Zeitausgleich** statt. Ist dies nicht möglich, werden sie den Mitarbeitenden ausgezahlt.

Um die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu gewährleisten, können die Mitarbeitenden bei Maas Naturwaren zwischen unterschiedlichen Arbeitszeitmodellen wählen. Grundsätzlich bietet das Unternehmen den Mitarbeitenden die Möglichkeit in Vollzeit oder in Teilzeit zu arbeiten. Ein großer Anteil der Mitarbeitenden nimmt dies gerne in Anspruch und arbeitet stundenreduziert. Über die **Voll- und Teilzeitmodelle** hinaus, werden weitere Lösungen, wie z.B. die Nutzung von **Homeoffice**-Vereinbarungen angeboten. Um zeitlich noch flexibler arbeiten zu können, besteht für Mitarbeitende in der Verwaltung die Möglichkeit der Nutzung von Gleitzeit. Für Mitarbeitende in den Läden und im Lager ist dieses Angebot nur begrenzt darstellbar, da sie aufgrund von Öffnungszeiten oder abgestimmten Arbeitsprozessen an feste Arbeitszeiten gebunden sind. Im Rahmen betriebsbedingter Vorgaben, bemüht sich das Unternehmen jedoch den persönlichen Arbeitszeitwünschen seiner Mitarbeitenden nachzukommen. In diesem Zusammenhang wird beispielsweise der Wiedereinstieg nach einer Elternzeit durch individuelle Lösungen erleichtert.

Einen wesentlichen Grundpfeiler der Unternehmensphilosophie stellt die Übernahme von **gesellschaftlicher Verantwortung** dar. Gemeinsam mit seinen Mitarbeitenden engagiert sich Maas Naturwaren im Rahmen des Projektes „**Brotzeit**“ für Grundschulkindern in Avenwedde. Dabei wird zweimal in der Woche für und gemeinsam mit den Kindern ein gesundes und ausgewogenes Frühstück zubereitet. Organisiert und Begleitet wird das Frühstück durch Mitarbeitende des Unternehmens. Maas Naturwaren stellt hierfür einen Teil der Arbeitszeiten zur Verfügung, den anderen Teil übernehmen die Mitarbeitenden privat. So leisten die Mitarbeitenden gemeinsam mit dem Unternehmen einen wichtigen Beitrag für die Gesellschaft. Die Teilnahme am Projekt ist freiwillig und für niemanden verpflichtend.

Auch über das Projekt „Brotzeit“ hinaus werden immer wieder neue Projekte oder Ideen initiiert und unterstützt. Der Geschäftsführung ist dabei besonders wichtig, dass alle Mitarbeitenden über die aktuellen Projekte umfassend informiert werden. Nur so erhalten sie die Möglichkeit, sich am Engagement des Unternehmens zu beteiligen. Dies fördert nicht nur die Identifikation mit den unternehmenseigenen Werten, sondern erzeugt auch Verbundenheit und stärkt das Gemeinschaftsgefühl.

Verpflichtende Indikatoren

(Stichtag: Dezember 2017, Basis: 13 Gehälter)

Höchst- und Mindestverdienst

- Höchstverdienst: 59,41 €/ Stunde
- Mindestverdienst: 10,15 €/ Stunde

Innerbetriebliche Spreizung

- 1 zu 5,9

Medianverdienst

- Median (inkl. Azubis): 12,84 €
- Median (exkl. Azubis): 12,88 €

Standortabhängiger "lebenswürdiger Verdienst"

- Mindestverdienst: 10,15 €/ Stunde
- Mindestverdienst in den Läden: 10,94 €/ Stunde

Unternehmensweit definierte Wochenarbeitszeit

- 40 Stunden/ Woche

Tatsächlich geleistete Überstunden

- etwa 19 Überstunden/ Mitarbeitenden

C3 Ökologisches Verhalten der Mitarbeitenden

Bewertung		
Positiv Aspekte <i>(Hinweis: Die Gewichtung wurde nicht verändert)</i>	Selbsteinschätzung	6
	Fremdeinschätzung der Peer-Gruppe	6
Negativ Aspekte <i>(Hinweis: Die Gewichtung wurde nicht verändert)</i>	Selbsteinschätzung	keine
	Fremdeinschätzung der Peer-Gruppe	keine

Die ökologische und regionale Herkunft der Lebensmittel am Arbeitsplatz ist Maas Naturwaren sehr wichtig. Im Rahmen seiner Vorbildfunktion stellt das Unternehmen daher allen Mitarbeitenden einmal wöchentlich ein Korb mit regionalem **Bio-Obst** zur Verfügung. Getränke (Wasser) werden darüber hinaus in **Glasflaschen** bereitgestellt. Für die Mitarbeitenden selbst, hat die ökologische und regionale Herkunft der Lebensmittel eine unterschiedlich hohe Bedeutung.

Über die Bereitstellung von regionalen Lebensmitteln hinaus, unterstützt das Unternehmen die verantwortungsvolle und nachhaltige Lebensweise seiner Mitarbeitenden auch in anderen Bereichen. Im Rahmen einer **Mobilitätsberatung** wurde beispielsweise das Thema „Arbeitsweg“ thematisiert. Um zu ihrem Arbeitsplatz zu gelangen, nutzen die Mitarbeitenden Fahrräder, Autos und öffentliche Verkehrsmittel. Als Arbeitgeber fördert Maas Naturwaren die Anschaffung von E-Bikes und stellt kostenlos eine Ladestation zur Verfügung. Die Nutzung

öffentlicher Verkehrsmittel wird vom Unternehmen ebenfalls durch finanzielle Anreize unterstützt („**Jobticket**“). Des Weiteren wurde die Organisation von Fahrgemeinschaften angedacht. Eine Umsetzung in die Praxis gestaltet sich jedoch aufgrund der unterschiedlichen und teilweise sehr flexiblen Arbeitszeiten der Mitarbeitenden schwierig.

Es existieren keine speziellen Weiterbildungsangebote zur Förderung des ökologischen Verhaltens. Vielmehr setzt das Unternehmen darauf, Ökologisches Verhalten als **Teil der Unternehmenskultur** zu leben und zu kommunizieren. Durch regelmäßige Informationen erhalten alle Mitarbeitenden einen Überblick über die ökologischen Aspekte unterschiedlicher Bereiche. Vielfältige Angebote und (finanzielle) Anreize sorgen für zusätzliche Umsetzungsmöglichkeiten.

Verpflichtende Indikatoren

Anteil	In Prozent
... Verpflegung aus ökologischer Herkunft	100
... Anreise mit PKW	74
... Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln	0
... Anreise mit dem Fahrrad	25
... Anreise zu Fuß	1
... Nutzungsgrad des ökologischen Betriebsangebots der Mitarbeitenden	<i>Das ökologische Betriebsangebot des Unternehmens wird von allen Mitarbeitenden gut angenommen. Über die Höhe des Nutzungsgrads liegen keine konkreten Zahlen vor.</i>

C4 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz

Bewertung		
Positiv Aspekte <i>(Hinweis: Die Gewichtung wurde nicht verändert)</i>	Selbsteinschätzung	3
	Fremdeinschätzung der Peer-Gruppe	3
Negativ Aspekte <i>(Hinweis: Die Gewichtung wurde nicht verändert)</i>	Selbsteinschätzung	keine
	Fremdeinschätzung der Peer-Gruppe	keine

Im Rahmen der monatlichen Gehaltsabrechnungen bekommen alle Mitarbeitenden bei Maas Naturwaren einen Einblick in ihre **persönlichen Daten**. Dabei handelt es sich z.B. um Daten der Zeiterfassung, Vergütung oder des Urlaubsanspruchs. Alle weiteren mitarbeiterbezogenen Daten werden in den persönlichen Personalakten dokumentiert. Eine Einsichtnahme ist die Personalakte ist nach Rücksprache jederzeit möglich.

Filialmitarbeitende können sich darüber hinaus die **Umsätze** der Läden anzeigen lassen. Durch diese Möglichkeit werden die Mitarbeitenden aktiv in die Geschäftsentwicklung des Unternehmens einbezogen. Sie erhalten einen umfassenden Überblick, der es ihnen ermöglicht, einen Teil ihrer Vertriebsaktivitäten selbstständig zu steuern.

Im Rahmen von monatlichen Betriebsversammlungen bekommen alle Mitarbeitenden Informationen zur **Geschäftsentwicklung** des Unternehmens, Aktionen und aktuellen Projekten.

Neben den mitarbeiterbezogenen Daten werden bei Maas Naturwaren auch **kundenbezogene** Daten verarbeitet. Mithilfe von Berechtigungsprofilen wird der Zugang zu ihnen aufgabenspezifisch eingegrenzt. So können nur diejenigen Mitarbeitenden auf Kundendaten zugreifen, deren Aufgaben dies erforderlich machen.

In der Vergangenheit wurden im Unternehmen viele positive Erfahrungen im Umgang mit **Transparenz** und Mitbestimmung gesammelt. Daher bezieht die Geschäftsleitung gerne Mitarbeitende in die Entscheidungsprozesse mit ein. Dieses Vorgehen sorgt für eine Erhöhung der Akzeptanz von Entscheidungen und fördert die Identifikation mit dem Unternehmen. Im Rahmen von **Austauschrunden** werden gemeinsame Ideen entwickelt und wichtige Hinweise weitergegeben. Die Auswahl von Führungskräften findet beispielsweise durch die Geschäftsführung und das Personalmanagement statt. Aufgrund der Größe des Unternehmens und den **flachen Hierarchien** ist die Anzahl von Führungsstellen begrenzt. Einen definierten Prozess zur Auswahl von Führungskräften gibt es daher nicht. Dementsprechend durchlaufen alle Bewerber ein individuelles Auswahlverfahren. Basierend auf den geringen Fallzahlen, wird das Verfahren nicht gesondert evaluiert.

Verpflichtende Indikatoren

Es liegen keine konkreten Zahlen zum prozentualen Grad der Transparenz bei kritischen wesentlichen Daten vor. Festgehalten werden kann jedoch, dass die Mitarbeitenden alle Informationen erhalten, die sie für ihre tägliche Arbeit benötigen. Je nach Tätigkeitsprofil können hierunter auch (besonders) kritische und/ oder wesentliche Daten fallen. Bei Informationen, die keine Relevanz für die jeweilige Tätigkeit des Mitarbeitenden haben, entscheidet die Geschäftsführung über den Grad der Transparenz.

Bisher wurde keine Führungskraft allein durch die Anhörung/ Mitwirkung oder Mitentscheidung der Mitarbeitenden legitimiert. Mitarbeitende können jedoch jederzeit persönliche Wünsche oder auch Kritik äußern.

Im Rahmen von **Austausch- und Diskussionsrunden** bietet sich den Mitarbeitenden eine Möglichkeit, gemeinsam mit der Geschäftsführung Ideen zu entwickeln und Lösungen zu erarbeiten. Wie groß der tatsächliche Anteil der Entscheidungen ist, der durch die Mitwirkung von Mitarbeitenden getroffen wird, ist nicht genau quantifizierbar. Bei operativen Themen steigt der Grad der Mitentscheidung. Bei umfangreichen und langfristigen (strategischen) Entscheidungen sinkt der Grad der Einflussnahme.

D1 Ethische Kundenbeziehung

Bewertung		
Positivsaspekte <i>(Hinweis: Die Gewichtung wurde nicht verändert)</i>	Selbsteinschätzung	3
	Fremdeinschätzung der Peer-Gruppe	4
Negativsaspekte <i>(Hinweis: Die Gewichtung wurde nicht verändert)</i>	Selbsteinschätzung	keine
	Fremdeinschätzung der Peer-Gruppe	keine

Innerhalb des Unternehmens, aber auch in der Zusammenarbeit mit seinen Kunden legt Maas Naturwaren großen Wert auf einen offenen und vertrauensvollen Umgang miteinander. Darin enthalten sind auch die Themen „Preisgestaltung“ und „Produktauswahl“.

Sowohl Neu- als auch Stammkunden können sich bei Maas Naturwaren auf eine kontinuierlich hohe Servicequalität verlassen. Alle Kunden werden umfassend informiert und ehrlich beraten. Darüber hinaus bietet das Unternehmen seinen Kunden verschiedene Kanäle an, über die sie mit dem Unternehmen in Kontakt treten können. Im unternehmenseigenen **Kundenservice** kümmern sich Mitarbeitende um die telefonischen Kundenanliegen und Anfragen, die per **E-Mail** oder über die **Webseite** des Unternehmens eingehen. Überdies steht den Kunden in elf **Läden** in ganz Deutschland freundliches und kompetentes Fachpersonal zur persönlichen Beratung und für Rückfragen zur Verfügung.

Neue Kunden werden vor allem durch Marketingmaßnahmen, wie z.B. den Versand von **Katalogen**, persönlichen **Empfehlungen** von Stammkunden oder über die **Ansprache** in den Läden gewonnen. Maas Naturwaren verfolgt dabei eine zurückhaltende Marketingstrategie und verzichtet auf aufdringliche Marketingkampagnen.

Mit seinen Produkten deckt Maas Naturwaren bestehende **(Grund-)Bedarfe** ab. Dabei liegt ein besonderer Fokus auf ihrer konsequent nachhaltigen Ausrichtung. Neben einer hohen **Qualität** wird viel Wert auf die Langlebigkeit der Produkte gelegt. In diesem Zusammenhang achtet das Unternehmen auch auf eine **faire** und **transparente** Preisgestaltung. Jedes Kleidungsstück besteht aus sorgsam ausgewählten Rohstoffen und wird unter fairen Arbeitsbedingungen hergestellt. Maas Naturwaren ist es wichtig, dass dieser Wert erkannt und entsprechend wertgeschätzt wird. Das Unternehmen nimmt mit seiner Haltung ganz bewusst eine Gegenposition zum aktuellen Trend der „Fast-Fashion“ ein, bei dem alle paar Wochen neue Kollektionen auf den Markt gebracht und „Altware“ achtlos entsorgt wird. Mehrmals im Jahr finden sogenannte **„Lagerverkäufe“** statt. Im Rahmen der Lagerverkäufe wird den Kunden hochwertige und einwandfreie Ware aus den Vorsaisons zu deutlich reduzierten Preisen angeboten. Durch diese und weitere, individuelle Lösungen (z.B. Spenden) versucht Maas Naturwaren allen Konsumenten Zugang zu seinen Produkten zu gewähren.

Verpflichtende Indikatoren

Aufwand	In Prozent der Umsatzerlöse
... für Werbekosten 2017	2,9
... für Werbekosten 2018 (Plan)	2,6

Mitarbeitende im Verkauf bekommen, wie alle anderen Mitarbeitenden auch, ein fixes monatliches Gehalt ausgezahlt. Darin sind **keine verkaufsabhängigen**, variablen Vergütungsbestandteile enthalten.

Darüber hinaus gibt es **keine internen Umsatzvorgaben** für die Mitarbeitenden. Im Rahmen der Gewährleistung der innerbetrieblichen Transparenz werden sie jedoch über die aktuellen Umsatzzahlen regelmäßig informiert.

In welcher Umsatzhöhe Produkte von benachteiligten Kunden-Gruppen gekauft werden, ist **nicht ermittelbar**, da das Unternehmen hierzu keinerlei Daten erhebt oder verarbeitet.

D2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmen

Bewertung		
Positiv Aspekte <i>(Hinweis: Die Gewichtung wurde nicht verändert)</i>	Selbsteinschätzung	1
	Fremdeinschätzung der Peer-Gruppe	2
Negativ Aspekte <i>(Hinweis: Die Gewichtung wurde nicht verändert)</i>	Selbsteinschätzung	keine
	Fremdeinschätzung der Peer-Gruppe	keine

Grundsätzlich steht Maas Naturwaren der Kooperation mit Mitunternehmen offen gegenüber. Obwohl sich das Ausmaß an **Kooperationsmöglichkeiten** je nach Branche stark unterscheidet, ist das Unternehmen immer auf der Suche nach spannenden Ideen und gemeinsamen Projekten. Die Zusammenarbeit kann sowohl zur Lösung **branchenspezifischer** Probleme führen (z.B. Teilnahme eines Workshops zum Thema „Vermeidung von Plastikmüll in der Textilbranche“) als auch **branchenübergreifend** stattfinden. Als Gründungsmitglied des IVN (Internationaler Verband der Naturtextilwirtschaft) setzt sich Maas Naturwaren gemeinsam mit anderen Unternehmen dafür ein, dass die ökologischen und sozialen Branchenstandards erhöht werden. Des Weiteren arbeitet Maas Naturwaren bereits seit vielen Jahren mit dem Wertkreis Gütersloh zum Thema „**Inklusion**“ zusammen. Im Rahmen der Kooperation werden Menschen mit Einschränkungen bei ihrem Einstieg in den Arbeitsmarkt unterstützt. Darüber hinaus besteht eine Kooperation mit der Schweizer **Stiftung bioRe®**. Maas Naturwaren übernimmt in dieser Zusammenarbeit den Vertrieb der Stiftungs-Produkte, während ein Teil oder auch die kompletten Verkaufserlöse an die Stiftung zurückfließen.

Verpflichtende Indikatoren

Kleine Kooperationen entstehen bereits durch den intensiven Austausch auf Messen oder Veranstaltungen. Umfangreichere Kooperationen erstrecken sich meist über einen längeren Zeitraum. Wie hoch der tatsächliche Zeit- und Ressourcenaufwand für Produkte und Dienstleistungen ist, die in Kooperationen erstellt werden, kann nicht genau beziffert werden. Maas Naturwaren liegen hierüber weder Zahlen vor, noch soll eine entsprechende Erhebung erfolgen. Ebenso verhält es sich mit einer Verteilung des Aufwands auf die Kooperationsunternehmen. Neben dem Austausch auf **Veranstaltungen** und in **Workshops**, arbeitet das Unternehmen immer wieder gemeinsam mit Mitunternehmen an brancheninternen oder –übergreifenden Themen. Dabei findet sowohl eine regionale als auch überregionale **Zusammenarbeit** statt. Genau beziffert werden, kann der hierbei entstehende Aufwand jedoch nicht. Alle Kooperationen des Unternehmens beziehen sich sowohl auf zivilgesellschaftliche Initiativen zur Erhöhung der ökologischen/ sozialen und qualitativen Branchenstandards (z.B. bioRe®, Wertkreis Gütersloh) als auch auf Initiativen zur Erhöhung der ökologischen/ sozialen/ qualitativen Branchenstandards (z.B. IVN) erstrecken.

Verbesserungspotenziale/Ziele:

Grundsätzlich ist der Ausbau von Kooperationen in allen Bereichen des Unternehmens vorstellbar. Neben wirtschaftlichen Kooperationen kann auch die Unterstützung von Veranstaltungen und Aktionen als Möglichkeit der aktiven Zusammenarbeit genutzt werden.

D3 Ökologische Auswirkungen durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen

Bewertung		
Positiv Aspekte <i>(Hinweis: Die Gewichtung wurde nicht verändert)</i>	Selbsteinschätzung	9
	Fremdeinschätzung der Peer-Gruppe	9
Negativ Aspekte <i>(Hinweis: Die Gewichtung wurde nicht verändert)</i>	Selbsteinschätzung	keine
	Fremdeinschätzung der Peer-Gruppe	keine

Die Textilien von Maas Naturwaren bestehen vor allem aus reinen **Naturfasern** und werden unter Berücksichtigung besonders schonender und umweltverträglicher Produktionsverfahren hergestellt. Dadurch verringern sich die ökologischen Auswirkungen ihrer Produktion und Entsorgung. Das Unternehmen arbeitet verstärkt daran, neben dem Einsatz von Verpackungsalternative den Verpackungsmüll deutlich zu **reduzieren**. Seine Versandkarton konnte Maas Naturwaren bereits optimieren. So stehen z.B. verschiedene Kartongrößen zur Verfügung, um die Ware möglichst platzschonend zu versenden. den Platz für die Ware möglichst optimal nutzen zu können. Ein integrierter Klebestreifen sorgt dafür, dass Kunden, die eine Retour verschicken, zum Verschließen des Paketes keine weitere Klebefolie

benötigen. Darüber hinaus werden gut erhaltene Verpackungen/ Kartonagen immer **wiederverwendet**.

Maas Naturwaren vertreibt qualitativ hochwertige und vor allem ökologische Produkte, die **nutzenstiftend** sind. Teil der Unternehmensphilosophie ist maßvoller Konsum und ein verantwortungsvolles Wirtschaften aus Rücksicht auf die Belastungen für Mensch und Natur. Das Unternehmen vertritt diese Haltung und Werte auch öffentlich, beispielsweise in seinen Katalogen, auf seiner Website oder im Rahmen von **öffentlichen Diskussionsrunden** und Debatten. Reklamieren Kunden ihre Produkte, bietet Maas Naturwaren an, sie reparieren anstatt entsorgen zu lassen. Darüber hinaus organisiert das Unternehmen **Kleiderspenden** und übernimmt die Kosten, die für den Versand bzw. den Transport zu den Spendenorten entstehen. Damit fordert es nicht nur zu bewussterem Konsum, sondern auch zu einem schonenden Umgang mit den vorhandenen Ressourcen auf.

D4 Kund*innenmitwirkung und Produkttransparenz

Bewertung		
Positiv Aspekte <i>(Hinweis: Die Gewichtung wurde nicht verändert)</i>	Selbsteinschätzung	4
	Fremdeinschätzung der Peer-Gruppe	4
Negativ Aspekte <i>(Hinweis: Die Gewichtung wurde nicht verändert)</i>	Selbsteinschätzung	keine
	Fremdeinschätzung der Peer-Gruppe	keine

Die Berücksichtigung von **Ideen** und Hinweise der Kunden ist Maas Naturwaren sehr wichtig. Daher besteht für alle Kunden die Möglichkeit, über verschiedene Wege mit dem Unternehmen in Kontakt zu treten. Ob per Telefon, E-Mail, per Post oder im persönlichen Austausch mit den Filialmitarbeitern: Wünsche und **Verbesserungsvorschläge** werden gerne aufgenommen und an die verantwortlichen Bereiche weitergeleitet. Das Kundenfeedback nutzt das Unternehmen als Chance, um sich kontinuierlich weiterzuentwickeln. Neben der Verbesserung seiner Produkte und Dienstleistungen, erhält Maas Naturwaren über diesen Weg Einblicke in die Bedarfe der Kunden und kann dieses Wissen nutzen, um neue **Produktideen** zu generieren.

Um vollkommene Produkttransparenz herzustellen, fertigt Maas Naturwaren für jedes seiner Produkte einen Pass an. In diesen **Produktpässen** werden alle (ökologisch) relevanten Informationen, wie z.B. die Herkunft und Verarbeitung der Rohware, Zertifizierungen oder auch soziale Kriterien, unter denen das Produkt hergestellt worden ist, dokumentiert. Die Passinformationen werden intern geführt und bearbeitet. Bei Bedarf stehen sie jedoch auch den Kunden zur Verfügung.

Bei der Kalkulation seiner Verkaufspreise arbeitet Maas Naturwaren mit Mischkalkulationen. Das Unternehmen hat sich dazu entschieden, konkrete Details der Preiskalkulationen extern nicht zu veröffentlichen. Dennoch ist es dem Unternehmen wichtig, **Transparenz** über den

Produktionsaufwand von Textilien herzustellen. Plakative Beispiele helfen dabei, auf die jeweiligen Kostenbestandteile aufmerksam zu machen. Dadurch kann besser nachvollzogen werden, welche Verkaufspreise erzielt werden müssen, damit die Herstellung von Textilien unter fairen Bedingungen möglich ist.

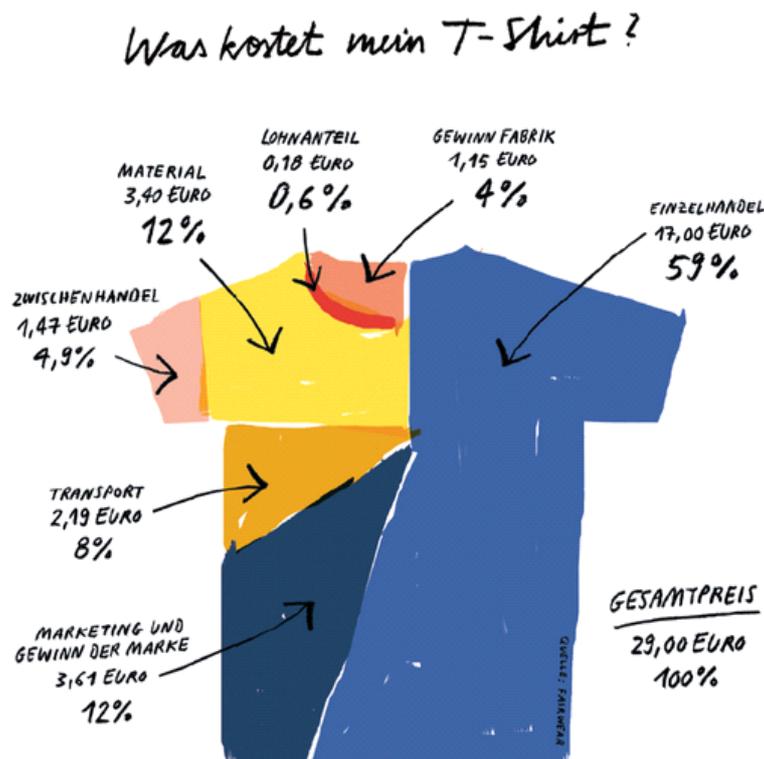
Verpflichtende Indikatoren

Auch wenn tatsächliche Produktinnovationen in der Vergangenheit bisher nicht entstanden sind, konnten bereits einige Kundenhinweise zur Verbesserung von Produkten oder Abläufen beitragen. Auf diese soll auch in Zukunft nicht verzichtet werden. Für das Unternehmen behalten die Rückmeldungen der Kunden einen hohen Stellenwert.

Der Anteil der textilen Produkte mit ausgewiesenen Inhaltsstoffen liegt bei **100 %**. Für jeden einzelnen Artikel wird ein detaillierter **Produktpass** erstellt und gepflegt.

Details zu internen Kalkulationsschemata werden nicht veröffentlicht. Um dennoch für Transparenz bezüglich der einzelnen Preisbestandteile eines Produktes zu sorgen, greift das Unternehmen auf plakative und leicht verständliche Beispiele anderer Quellen zurück.

Beispiel-Abbildung:



Quelle: Fair Fashion Guide (<https://www.fairfashionguide.de/index.php/infoboxen/item/23-was-kostet-mein-t-shirt>) Abruf 05.10.2018

Verbesserungspotenziale/Ziele:

Das Vorgehen zur Aufnahme und Bearbeitung von Kundenhinweise kann weiter strukturiert und stärker standardisiert werden. Darüber hinaus ist es vorstellbar, regelmäßiger das Instrument der Kundenbefragungen zu nutzen oder sich Kundenfeedback vermehrt aktiv einzuholen.

E1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen

Bewertung		
Positiv Aspekte <i>(Hinweis: Die Gewichtung wurde nicht verändert)</i>	Selbsteinschätzung	6
	Fremdeinschätzung der Peer-Gruppe	6
Negativ Aspekte <i>(Hinweis: Die Gewichtung wurde nicht verändert)</i>	Selbsteinschätzung	keine
	Fremdeinschätzung der Peer-Gruppe	keine

Als ökologischer Versand- und Einzelhändler vertreibt Maas Naturwaren fair produzierte und nachhaltige Textilien. Damit setzt sich das Unternehmen aktiv für den schonenden Umgang mit Ressourcen ein und übernimmt **Verantwortung** für Mensch und Natur. Alle angebotenen Textilien bestehen vor allem aus Naturfasern und werden besonders schonend produziert. Die Produkte zeichnen sich dementsprechend durch einen angenehmen und gesunden **Tragekomfort** aus. Das vielfältige Angebot an verschiedenen Designs, Schnitten und Farben gibt allen Kunden die Möglichkeit, sich völlig individuell zu kleiden. Orientiert an den vorgegebenen Grundbedürfnissen von M. Max-Neef und M. Rosenberg, befriedigend die Textilien von Maas Naturwaren damit die Bedürfnisse nach Lebenserhaltung/ Gesundheit/ Wohlbefinden, Schutz und Sicherheit, Teilnahme und Geborgenheit sowie Identität und Sinn. Durch die Ausgestaltung seines Produktangebotes sowie die Kommunikation von Werten und dem Aufzeigen/ Vorschlagen von alternativen Handlungsmöglichkeiten (Bsp.: Reparatur eines Kleidungsstücks anstatt Entsorgung) leistet Maas Naturwaren einen wichtigen Beitrag zum UN-Ziel „**Nachhaltigkeit bei Konsum und Produktion**“. Im Rahmen von Projekten (z.B. durch die Unterstützung der bioRe®-Stiftung) engagiert sich das Unternehmen darüber hinaus für den nachhaltigen Anbau von Rohstoffen, den Ausbau von Bildung sowie faire Produktionsbedingungen und setzt sich damit für das UN-Ziel „**Armut bekämpfen**“ ein.

Neben den Textilien verkauft das Unternehmen auch ausgewählten Schmuck und Dekorationsartikel. Diese dienen vornehmlich nicht der Befriedigung von Grundbedürfnissen, sondern können vielmehr als „Luxusprodukte“ im Rahmen der GWÖ verstanden werden.

Verpflichtende Indikatoren

Etwa **95 %** des Gesamtumsatzes von Maas Naturwaren werden mit Produkten erwirtschaftet, die in Teilen Grundbedürfnisse befriedigen. Bei den verbleibenden **5 %** handelt es sich um Produkte, wie z.B. Schmuck oder Dekorationsartikel. Diese Produkte können unter der Rubrik „Statussymbol/ Luxus“ zusammengefasst werden.

Mit seiner ökologischen Ausrichtung und dem nachhaltigen Wirtschaften unterstützt Maas Naturwaren u.a. die UN-Entwicklungsziele „**Energie**“, „**Klimawandel**“ und „**Nachhaltigkeit bei Konsum und Produktion**“. Im Rahmen der GOTS-Zertifizierung und mit Hilfe seines kontinuierlichen Engagements setzt sich das Unternehmen darüber hinaus für die Erreichung

höherer sozialer Standards und faire Produktionsbedingungen ein (UN-Entwicklungsziel „**Ungleichheit**“).

Die hohe Qualität aller Produkte führt dazu, dass sie lange gut erhalten bleiben und genutzt werden können. Überdies erfüllen **100 %** aller Produkte von Maas Naturwaren einen Mehrfachnutzen. Hemmende, Pseudonutzen sowie Negativnutzen bestehen nicht.

E2 Beitrag zum Gemeinwesen

Bewertung		
Positiv Aspekte <i>(Hinweis: Die Gewichtung wurde nicht verändert)</i>	Selbsteinschätzung	5
	Fremdeinschätzung der Peer-Gruppe	6
Negativ Aspekte <i>(Hinweis: Die Gewichtung wurde nicht verändert)</i>	Selbsteinschätzung	keine
	Fremdeinschätzung der Peer-Gruppe	keine

Folgende Zahlen liefern einen ersten Überblick über den materiellen Beitrag, den Maas Naturwaren zur Sicherung des Gemeinwesens in Form von Steuern, Sozialabgaben und freiwilligen Spenden leistet:

Materielle Beiträge zur Sicherung des Gemeinwesens (2017)	Angaben in TEUR und gerundet
Gewerbsteuer	245
Körperschaftsteuer	237
Soziale Abgaben/ Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	602
Ausgaben für freiwilliges gesellschaftliches Engagement 2017	Angaben in TEUR und gerundet
Spenden	31
Projekte (z.B. „Brotzeit“, bioRe® etc.)	<i>nicht zu beziffern</i>

Mit viel **Engagement** und durch die Übernahme von sozialer Verantwortung setzt sich Maas Naturwaren für nachhaltige **Veränderungen** in der (Textil-) Wirtschaft und Gesellschaft ein. Neben dem Beitrag zur ökologischen und sozialen Nachhaltigkeit hilft das Unternehmen ganz konkret dabei, die Lebensbedingungen in den Produktionsländern zu verbessern und die Ursachen von sozialer Ausgrenzung und Hunger zu reduzieren. Damit übernimmt das Unternehmen eine (gesellschaftliche) **Vorbildfunktion** für andere branchennahe, aber auch branchenferne Mitbewerber und liefert Praxisbeispiele für ein **zukunftsfähiges Wirtschaften**.

Illegitime Steuervermeidung, Korruption oder auch negativer Lobbyismus finden bei Maas Naturwaren nicht statt. Werte wie **Fairness, Transparenz, Glaubwürdigkeit** und **Gerechtigkeit** bilden hingegen feste Säulen der Unternehmensphilosophie und beeinflussen somit wesentlich die Unternehmenskultur. Dies wird vor allem im Umgang miteinander, aber auch im Austausch mit Kunden und/ oder Mitbewerbern deutlich.

Verpflichtende Indikatoren

Maas Naturwaren (2017)	Angaben in TEUR und gerundet
Umsatz	ca. 17.000 TEUR
Nettoabgabenquote	69 %

In welcher tatsächlichen (materiellen) Höhe freiwillige Leistungen für das Gemeinwesen erbracht werden/ wurden, wird nicht quantifiziert. Entsprechende Zahlen werden nicht erhoben.

E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen

Bewertung		
Positiv Aspekte <i>(Hinweis: Die Gewichtung wurde nicht verändert)</i>	Selbsteinschätzung	6
	Fremdeinschätzung der Peer-Gruppe	6
Negativ Aspekte <i>(Hinweis: Die Gewichtung wurde nicht verändert)</i>	Selbsteinschätzung	keine
	Fremdeinschätzung der Peer-Gruppe	keine

Energie, Wasser und Strom werden im Verwaltungsgebäude und im Lager in Gütersloh sowie in den elf Läden benötigt.

Während Energie und Strom für einen reibungslosen Ablauf nahezu aller Arbeitsprozesse (Kassensysteme, Buchhaltung, Lager(-Logistik) etc.) erforderlich sind, fällt der Verbrauch an Wasser eher gering aus. Er beschränkt sich auf die Küchen und sanitären Anlagen.

Abfall entsteht vor allem im Zusammenhang mit der Lagerung und dem Versand von Ware. Um besonders empfindliche Ware sowohl im Lager selbst als auch auf dem Weg zum Kunden oder in eine der elf Filialen zu schützen, wird diese einzeln verpackt. Darüber hinaus bestehen die Versandpakete der Kunden aus Kartonage, die entweder wiederverwendet oder entsorgt werden muss.

Durch die Nutzung der firmeneigenen Fahrzeuge werden **Emissionen** erzeugt. Dabei umfasst der gesamte Fuhrpark jedoch lediglich zwei Fahrzeuge.

Die Unternehmensphilosophie von Maas Naturwaren beinhaltet einen schonenden Umgang mit den Ressourcen und die Wertschätzung des Herstellungsaufwands. Dies schließt die Vernichtung von Ware aus. Produkte, die nicht verkauft werden konnten, werden daher gespendet.

Daten zu den wesentlichen Umweltwirkungen des Unternehmens sind letztmalig im Rahmen des Projektes „Ökoprotif“ erhoben, jedoch bisher nur intern veröffentlicht worden. Voraussetzung für eine erfolgreiche Re-Zertifizierung ist die Aktualisierung dieser Daten.

Verpflichtende Indikatoren

Relevante Umweltkonten von Maas Naturwaren:

Umweltkonto	Verbrauch/ Jahr	CO ₂ -Äquivalent
Transporte	<i>Vgl. Benzinverbrauch</i>	
Benzinverbrauch (2016)	ca. 5.300 l	14.259,69 kg CO ₂ /Jahr
Stromverbrauch (2016)	ca. 104.333 kWh	54.983,49 kg CO ₂ /Jahr
Gasverbrauch	<i>Nicht ermittelt/ keine Relevanz</i>	
Heizenergie (2016)	ca. 14.000 l Heizöl	44.386,34 kg CO ₂ /Jahr
Verbrauch von Trink- und Regenwasser	<i>Nicht ermittelt</i>	
Chemikalienverbrauch	<i>Nicht ermittelt/ keine Relevanz</i>	
Papierverbrauch	ca. 32 kg	
sonstigen Verbrauchsmaterialien	<i>Nicht ermittelt</i>	
Folien (2017)	ca. 520 kg	
Papier, Pappe, Kartonagen (2017)	ca. 11.940 kg	
Kunstlichteinsatz	Umrüstung auf LED-Leuchten in der Verwaltung und im Lager (<i>Erwartete Einsparungen ca. 18.000 kWh/ Jahr</i>)	
Schadstoffemissionen	<i>Nicht ermittelt/ keine Relevanz</i>	

Verbesserungspotenziale/Ziele:

Verbesserungspotential liegt in der **Veröffentlichung** der Umweltdaten. Diese werden bisher nur intern kommuniziert, eine externe Kommunikation ist jedoch auch vorstellbar. Hierfür ist allerdings eine entsprechende Aufbereitung der Daten erforderlich. Darüber hinaus setzt sich Maas Naturwaren mit alternativen Lösungen zum Thema „Verpackung“ auseinander. Ziel ist eine deutliche **Reduktion** des Verpackungsmülls.

E4 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung

Bewertung		
Positivaspekte <i>(Hinweis: Die Gewichtung wurde nicht verändert)</i>	Selbsteinschätzung	3
	Fremdeinschätzung der Peer-Gruppe	3
Negativaspekte <i>(Hinweis: Die Gewichtung wurde nicht verändert)</i>	Selbsteinschätzung	keine
	Fremdeinschätzung der Peer-Gruppe	keine

Berichte über aktuelle Projekte und sein gesellschaftliches Engagement veröffentlicht Maas Naturwaren über die unternehmenseigene **Internetseite**, seine **Kataloge**, den **Newsletter** und/ oder die **sozialen Medien**. Informationen zum Umgang des Unternehmens mit dem Thema Klimaschutz werden ebenfalls über diese Kanäle kommuniziert. Die Ergebnisse aus dem Projekt Ökoprofit werden u.a. in Form einer **Broschüre** kommuniziert. Die **Bilanz** des aktuellen Geschäftsjahres wird in Teilen veröffentlicht und steht damit allen Interessierten zur Einsichtnahme zur Verfügung.

Für Maas Naturwaren hat der kontinuierliche, wertschätzende und offene **Austausch** miteinander einen besonders hohen Stellenwert. Daher tritt das Unternehmen regelmäßig in den aktiven **Dialog** mit Mitarbeitenden, Mitbewerbern oder auch (Vertretern) der Gesellschaft. Im Rahmen von **Podiumsdiskussionen**, branchenübergreifenden **Projekten/ Workshops** oder sonstigen **Veranstaltungen** suchen die Geschäftsführung selbst und ihre Mitarbeitenden das Gespräch mit den Berührungsgruppen. Dabei besteht über die **direkte** Ansprache in Veranstaltungen oder in den Läden hinaus die Möglichkeit, telefonisch, per E-Mail oder postalisch in Kontakt mit dem Unternehmen zu treten.

Eine Dokumentation der Dialoge findet in Abhängigkeit zur Art und zum Umfang statt. Regelmäßig fließen die Ergebnisse eines Austausches in die Entscheidungsprozesse mit ein. Durch die vielen Möglichkeiten der Kontaktaufnahme, bietet sich allen Berührungsgruppen so die Chance, ihre Interessen dem Unternehmen gegenüber zu vertreten.

Verpflichtende Indikatoren

Wie hoch der Anteil der Mitentscheidungen der unterschiedlichen Berührungsgruppen tatsächlich ist, kann nicht quantifiziert werden. In letzter Konsequenz werden jedoch **100 %** der relevanten Entscheidungen von den Eigentümern gefasst.

Eine gesellschaftliche Berichterstattung des Unternehmens erfolgt im Rahmen der Erstellung und Veröffentlichung des Gemeinwohl-Berichtes.

Ausblick

Kurzfristige Ziele

Kurzfristig soll die Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen und/ oder Non-Profit-Organisationen intensiviert werden. Die hierdurch entstehenden Synergieeffekte helfen Maas Naturwaren sich kontinuierlich weiterzuentwickeln und zukunftsfähig aufzustellen. Im Rahmen von Kooperationen können darüber hinaus wichtige gesamtgesellschaftliche oder ökologische Themen gemeinsam bearbeitet und Lösungen realisiert werden.

Maas Naturwaren verfolgt das weitere Ziel, den Umfang des Verpackungsmülls insbesondere im Bereich der Plastiktüten deutlich zu reduzieren. Hierfür werden alternative Verpackungslösungen entwickelt und neue Vereinbarungen mit den Lieferanten getroffen.

Entschließt sich das Unternehmen im Rahmen des Ökoprotit-Projektes zu einer Re-Zertifizierung oder zu einer alternativen Dokumentation seiner Umweltdaten, wird es zu einer Neu-Bewertung der Veröffentlichung von Ergebnissen kommen.

Langfristige Ziele

Um noch aktuellere und umfassendere Einblicke in die Herstellungsbedingungen zu erhalten, versucht Maas Naturwaren die Transparenz in der Zusammenarbeit mit seinen Lieferanten kontinuierlich zu erhöhen. Besonders wichtig ist dabei, dass nicht nur die geforderten Informationen zur Verfügung gestellt, sondern darüber hinaus Eindrücke aufgrund von persönlichen Erfahrungen vor Ort entstehen können.

Langfristig möchte das Unternehmen ausschließlich mit regionalen und/ oder nachhaltigen Banken, wie z.B. der GLS Bank zusammenarbeiten. Um dieses Ziel zu erreichen, werden die Geschäftsbeziehungen zu anderen Banken weiter reduziert oder ganz beendet.

Die Ausstattung des Fuhrparks mit Elektroautos bildet ein weiteres langfristiges Ziel. Hierfür sollen die bisherigen Fahrzeuge entweder komplett ausgetauscht oder ergänzt werden.

EU Konformität: Offenlegung von nicht-finanziellen Informationen (Eu COM 2013/207)

Wir verwenden den GWÖ-Berichtsstandard für die Erfüllung der non-financial-reporting-Vorgaben, weil der GWÖ-Berichtsstandard universell, messbar, vergleichbar, allgemeinverständlich, öffentlich und extern auditiert ist.

Beschreibung des Prozesses der Erstellung der Gemeinwohl-Bilanz

Beteiligte Personen

Geschäftsführung von Maas Naturwaren: Reinhard Maas
Projektmanagerin von Maas Naturwaren: Inka Otto
Studierende der FH Bielefeld: Helena Roth und Bega Majewski

Kurzbeschreibung des Entstehungsprozesses

Die Erstellung der GWÖ-Bilanz wurde von Studierenden aus dem Fachbereich Sozialwesen der FH Bielefeld begleitet. Während des Prozesses fanden insgesamt vier Workshops und fünf Interviews statt. In den Workshops wurden unter der Leitung von Prof. Dr. Oliver Bierhoff die einzelnen Wertebereiche besprochen und beispielhaft mit Unternehmensdaten befüllt. Die Interviews dienten vor allem der Erarbeitung aller relevanten Berichtsinformationen sowie der aktiven Auseinandersetzung mit dem bisherigen Vorgehen des Unternehmens. Abschließend fand die Dokumentation aller relevanten Informationen auf Basis der vorgegebenen Berichtstruktur statt.

Aufwand

Der Aufwand für die inhaltliche Erstellung der GWÖ-Bilanz beläuft sich auf ca. 250 - 280 Arbeitsstunden. Sonstige Aufwände, die bei der Gestaltung des Layouts entstanden sind, wurden dabei noch nicht berücksichtigt.

Datum: 26. November 2018

Anlange: Qualitätsrichtlinien Maas Naturwaren

**Qualitäts- und Verarbeitungsrichtlinien
für Produkte**

der Firma

Maas Naturwaren GmbH

Ausgabe 6.0

Stand 05/2011

Inhalt	Seite 2
1. Rohstoffe	Seite 4
1.1 Zielsetzung	Seite 4
1.2 Auskunftspflicht des Lieferanten	Seite 4
1.3 Anforderungen an Rohwaren	Seite 4
2. Textilerzeugung und Veredlung	Seite 5
2.1 Allgemeine Bestimmungen	Seite 5
2.2 Spinnerei, Weberei, Strickerei	Seite 6
2.3 Vorbehandlung	Seite 6
2.4 Färberei/Druckerei	Seite 7
2.5 Ausrüstung	Seite 7
2.6 Sonstiges, Einzelregelungen	Seite 8
2.7 Einlaufwerte	Seite 8
2.8 Materialzusammensetzung	Seite 9
2.9 Veredlung von Fellen und Leder	Seite 9
2.10 Gummistiefel und Gummisohlen	Seite 9
3. Minimale Sozialkriterien	Seite 10
4. Verarbeitungsrichtlinien	Seite 13
4.1 Zuschnitt	Seite 13
4.2 Nähte	Seite 13
4.3 Stepparbeiten	Seite 13
4.4 Säume	Seite 13
4.5 Abnäher	Seite 14
4.6 Ärmel	Seite 14
4.7 Belege	Seite 14
4.8 Bund/Manschette	Seite 14
4.9 Falten und Kräuseln	Seite 14
4.10 Kragen/Revers/Steg	Seite 14
4.11 Reißverschluß	Seite 14
4.12 Schlitz	Seite 15
4.13 Taschen	Seite 15
4.14 Knopfloch	Seite 15
4.15 Knöpfe	Seite 15
4.16 Auszeichnung	Seite 15
4.17 Modellbezogenen Änderungen	Seite 15
5. Zutaten	Seite 16
6. Etikettierung und Pflegekennzeichnung	Seite 17

7.	Qualitätssicherung	Seite 18
7.1	Musterung	Seite 18
7.2	Auftragserteilung	Seite 18
7.3	Eingangskontrolle	Seite 18
7.4	Schadstoffprüfungen	Seite 19
8.	Gewährleitung	Seite 19
9.	Werkverkäufe / Veräußerung an Dritte	Seite 19
10.	Anlagen	Seite 20 ff.

Anlage 1: Liste - verbotene Pestizide

Anlage 2: Liste - Arylamine mit kanzerogenen Eigenschaften
Liste - Krebserzeugende Farbstoffe
Liste - allergisierend eingestufte Farbstoffe
Liste - Als giftig eingestufte Farbstoffe, Entwickler und Kupplungskomponenten
Liste - Phthalate

Anlage 3: Echtheitsanforderungen

Anlage 4: Pflegekennzeichnung

Anlage 5: Liste – 16 PAK's (EPA)

Anlage 6: Stichwortverzeichnis

Anlage 7: Orientierungswerte für Schwermetalle im fertigen Textil

Anlage 8: Etikettengrößen und Platzierung

Anlage 9: Gewährleistung

Anlage 10: Produktpass Textilien

Anlage 11: Waschprotokoll

Anlage 12: Nähzutatenfreigabe

Anlage 13: Produktpass Leder-Schuhe

Anlage 14: Produktpass Gummistiefel

1. Rohstoffe

1.1 Zielsetzung

Die von uns eingesetzten Rohstoffe sollen möglichst kontrolliert biologisch erzeugt sein. Dort wo Alternativen zu konventionell erzeugten Rohwaren existieren, sind diese uns anzuzeigen und vorzulegen.

1.2 Auskunftspflicht des Lieferanten

Wir erhalten von Ihnen zu jedem gemusterten Artikel eine genaue Aussage zu den eingesetzten Rohstoffen und deren weitere Verarbeitung bezüglich der von uns geforderten Kriterien. Diese werden von Ihnen in den Produktpass Textilien (siehe Anlage 10) vollständig eingetragen und an uns übermittelt. Diese Angaben sind verbindlich für eine Warenlieferung. Es dürfen uns keine Artikel angeboten oder gemustert werden, die wissentlich nicht den nachfolgenden Richtlinien entsprechen.

Liefervoraussetzung:

Der Nachweis bzw. die Garantie für die Einhaltung unserer Qualitäts- und Verarbeitungsrichtlinien (siehe Gewährleistung, Anlage 9), die Schadstofffreiheit der gelieferten Artikel und die Vollständigkeit der Produktinformationen (Produktpass, Waschprotokoll, Anlage 11 und Nähzutatenfreigabe, Anlage 12) ist die Voraussetzung für eine Lieferung.

1.3 Anforderungen an die Rohwaren

a) Begriffsdefinition:

Cellulosefasern: Baumwolle, Leinen, Hanf, Ramie, Bambus etc.

Eiweißfasern: Wolle, Seide, Kaschmir, Yak, Alpaka, Angora u.a. Tierhaare

b) Es sind ausschließlich Naturfasern für unsere Artikel zugelassen. Chemiefasern, Viskose und andere regenerierte Cellulosefasern sind nur nach vorheriger Absprache zugelassen. Zur Verbesserung der Trageeigenschaften bzw. der Paßform ist eine Beimischung von bis zu 5 % Elasthan zulässig. Bei Socken, Strümpfen und Strumpfhosen ist eine Beimischung von bis zu 8% erlaubt.

c) Es wird mindestens handgepflückte, besser kontrolliert biologische Baumwolle eingesetzt. In Ausnahmefällen kann herkömmlich gewonnene Baumwolle, jedoch erst nach Absprache mit uns, eingesetzt werden. Kontrolliert biologische und herkömmlich gewonnene Baumwolle darf nicht aus gentechnisch veränderten Saatgut stammen.

Wolle, Seide, Kaschmir, Yak, Alpaka, Angora und andere Tierhaare kommen aus herkömmlicher extensiver Tierhaltung oder aus kontrolliert biologischen Betrieben. Tierhaare sind immer handgeschoren, gesammelt oder gekämmt. Das Ausreißen oder chemische Behandeln der Tiere, damit die Haare ausfallen, ist nicht gestattet. Wolle muss immer Schurwolle im Sinne des TextilKG sein.

Leinen, Hanf, Ramie kommt aus herkömmlichen oder kontrolliert biologischem Anbau.

Bambus darf nicht mit einem Viskoseverfahren hergestellt sein.

- d) Speziell bei konventioneller Fasergewinnung muss die Rohware frei von Pestizid- und/oder Herbizidrückstände nach Anlage 1-1/1-2 sein. Bei kontrolliert biologischem Anbau ist ein entsprechender Nachweis in Form eines Rohwaren-Zertifikats vorzulegen. Ein Nachweis der Einhaltung der Richtlinien des IVN BEST oder dem GOTS (Global Organic Textile Standard) ist in Form von einem Betriebszertifikat mit entsprechenden Warenbegleitzertifikat/en alternativ möglich.
- e) Sollten einzelne Rohwarencargen den Qualitätsrichtlinien nicht entsprechen oder andere als die in Anlage 1-1/1-2 aufgeführten Pestizide gefunden werden, ist dies Maas Naturwaren GmbH unverzüglich anzuzeigen.
- f) Werden bei Kontrolluntersuchungen von Fa. Maas Naturwaren GmbH ausgeschlossene Schadstoffe festgestellt, so haben Sie die Untersuchungskosten zu tragen. Es obliegt dem Lieferanten nachzuweisen, daß die Ware keine Schadstoffe gemäß Anlagen enthält.
- g) Der Summengrenzwert für alle Pestizide liegt bei 0,1 ppm für Baumwollerzeugnisse, 1 ppm für Wollerzeugnisse.

2. Textilerzeugung und Textilveredlung

2.1 Allgemeine Bestimmungen, gültig für alle nachfolgend genannten Prozesse

- a) Alle eingesetzten oder sich bildenden Prozeßchemikalien dürfen nicht als "gefährlich für die Umwelt" nach dem deutschen Chemikaliengesetz eingestuft und nicht öko- oder humantoxisch sein. Der Einsatz von humantoxischen, cancerogenen und/oder mutagenen Hilfsmitteln, z.B. Phosphorsäureestern, PCP auf Textilien, ist verboten. PCP darf nicht enthalten sein. (Nachweisgrenze < 0,05 ppm). Alle nationalen gesetzlichen Vorschriften sind zu beachten.
- b) Toxizität:
Bei allen eingesetzten Farbstoffen und Textilhilfsmitteln darf die orale Toxizität 2000 mg/kg nicht unterschreiten. Für alle im Produktionsprozeß eingesetzten Substanzen darf die aquatische Toxizität 1 mg/l nicht unterschreiten, möglichst sollte sie >100 mg/kg sein.
- c) Alle eingesetzten Hilfsmittel und Farbstoffe müssen mindestens aus dem Abwasser zu 70% eliminierbar sein.
- d) Es wird darauf hingewiesen, daß zur Schonung der Umwelt, bei entsprechenden Alternativen schonende Herstellungsverfahren in Bezug auf Energie, Abluft, Brauch- und Abwasser einzusetzen sind, um eine umweltfreundliche Abwasser- und Abfallentsorgung zu gewährleisten.
- e) Die Vermeidung bzw. die Minimierung von Chemikalien ist anzustreben. Zusätzliche Produktionsstufen sind nur bei Notwendigkeit durchzuführen.

-
- f) Organische Lösungsmittel und/oder Dioxine als mögliche Verunreinigung enthaltene Hilfsstoffe dürfen in den textilen Herstellungsprozessen in keiner Stufe angewendet werden.
 - g) Bei Textilhilfsmitteln und Farbstoffen ist darauf zu achten, daß diese bei Veredlungsprozessen kein AOX enthalten bzw. bilden.
 - h) Textilhilfsmittel, die weder biologisch abbaubar noch eliminierbar sind, sind von der Anwendung ausgeschlossen.
 - i) Hilfsmittel und Farbstoffe dürfen keine löslichen, bioverfügbaren Schwermetalle enthalten. Grenzwerte entsprechen den ETAD-Richtwerten.
 - j) Orientierungswerte für Rückstände in textilen Endprodukten und Zutaten bzw. Accessoires siehe Anhang 1-1, 1-2, 2-1 bis 2-5 und 7.

2.2 Bereich Spinnerei, Weberei, Wirkerei und Strickerei

Als Hilfsmittel in den Bereichen Spinnerei, Weberei, Wirkerei und Strickerei sind nur

- nicht toxische,
- schwermetallfreie,
- AOX-freie,
- biologisch abbaubare,
(OECD 302 B Testmethode) oder alternativ dazu
- Hilfsmittel, die in Kreislaufsystemen zu mindestens 80% wieder zurückgeleitet werden können (Schlichtemittel) und
- auswaschbare zugelassen.

2.3 Vorbehandlung

- a) In der Vorbehandlung dürfen nur biologisch zu mindestens 90% nach dem OECD -Screening-Test abbaubare Waschtenside eingesetzt werden.
- b) Als Bleichsysteme sind nur reduktive Bleichmittel und die Peroxidbleiche beides ohne optischen Aufheller zugelassen. Die Bleiche ist grundsätzlich nur bei Notwendigkeit anzuwenden. Chlorbleichsysteme sind nicht zugelassen.
- c) Ammoniakbehandlung ist unzulässig
- d) Chlorieren von Wolle ist unzulässig
- e) GVO-freies enzymatisches Entschlichten und Hilfsmittel, die den Anforderungen aus Kapitel 2.1 entsprechen sind erlaubt.
- e) Erlaubt sind mechanische/thermische Vorbehandlungsmethoden und Verfahren unter Verwendung von Substanzen auf Basis von natürlichen Rohstoffen

2.4 Färberei/Druckerei

a) Farbstoffklassen:

Für die Baumwoll-, Woll- und Leinenfärbung ist der Metallgehalt bei Reaktivfarbstoffen in den Rezepten durch geeignete Farbstoffkombinationen zu minimieren. Für die Woll- und Seidenfärbung ist die Farbstoffklasse der Nachchromierungsfarbstoffe von der Anwendung ausgeschlossen. Bitte beachten Sie die Echtheitsanforderungen in Anlage 3.

c) Textildruck:

Für Druckverfahren sind von der Anwendung der Ätzdruck, benzinhaltige Druckpasten, und harnstoff-, formaldehydhaltige Einsatzchemikalien, m-Nitrobenzolsulfonat und sein korrespondierendes Amin ausgeschlossen. Verdickungsmittel auf pflanzlicher Basis sind bevorzugt einzusetzen. Platisolfarbstoffe oder andere Farbstoffe auf PVC Basis sind verboten (siehe Anhang 2-5 Phathale). Erlaubt sind nur Druckverfahren, die auf Wasser und natürlichen Ölen beruhen.

d) Es ist verboten, Farbstoffe und Hilfsmittel auf Basis der Amine bzw. diese abspaltende Amine der MAK-Klassen III Kategorie 1 und 2, sowie cancerogene, allergene und giftige Farbstoffe einzusetzen (siehe Anlage 2-1 bis 2-4).

e) Beim Einsatz von Pflanzenfarbstoffen oder anderen natürlichen Farbmitteln sind Vorbeizen oder Fixierung mit Schwermetallsalzen verboten.

2.5 Ausrüstung

a) Eine chemische Ausrüstung, die die natürliche Oberflächenbeschaffenheit des Textils oder der Faser beeinträchtigt, ist grundsätzlich nicht zulässig. Im besonderen können dies folgende Ausrüstungen sein:

- Ammonjak,
- Antistatika,
- Biozide, Antimikrobiellausrüstung, Mottenschutzmitteln (Fraß- und Kontaktgifte),
- Erschwerungsmittel für Seide,
- Flammenschutzmitteln,
- Fleckschutz-, synthetische Hydrophob- und/oder Hydrophilausrüstungsmittel,
- Filzfrei-ausrüstungschemikalien (z.B. Hercosettausrüstung) und
- Formaldehyd, oder solchen abspaltende Verbindungen,
- synthetischen, nicht eliminierbaren Weichmacher in der Endausrüstung (Silikone)

b) Der Grenzwert für Formaldehyd liegt bei 16 mg/kg. Untersuchungsmethode: Japan Law 112

c) Mechanische, thermische und andere physikalische Ausrüstungsverfahren sind zugelassen und bei Eignung einzusetzen. z.B. Sanforisieren u.ä..

d) Ausrüstungsverfahren mit natürlichen Stoffen und Substanzen sind im Rahmen der allgemeinen Vorschriften des Kapitels 2.1 erlaubt.

e) GVO freie Enzyme, die den Anforderungen aus Kapitel 2.1 entsprechen sind erlaubt.

2.6 Sonstiges - Einzelregelungen

- a) Der pH-Wert des fertigen Textils muß zwischen 4,5 und 9 liegen. Die Prüfung erfolgt nach DIN 54 276.
- b) Folgende Metalle dürfen weder in direkter Form, noch in indirekter Form als freies Metall (über Farbstoff oder chemische Hilfsmittel) auf die Textilien gelangen:
- Antimon,
 - Arsen,
 - Blei,
 - Cadmium,
 - Quecksilber,
 - Kupfer,
 - Kobalt,
 - Chrom und Chrom (VI)
 - Nickel
 - Selen

Als Grenzwerte für Metalle auf dem fertigen Textil gelten die Werte gemäß IVN/GOTS Orientierungswerte für Rückstände in ökologischen Textilien und Zutatzen bzw. Accessoires (siehe Anhang 7).

- c) Folgende Prüfnormen sind für die Echtheitsprüfungen anzuwenden:
- | | |
|------------------|----------------------------------|
| Lichtecktheit: | DIN 54 004 |
| Waschecktheit: | DIN 54 010 |
| Reibecktheit: | DIN 54 021 |
| Schweißecktheit: | DIN 54 020 (alkalisch und sauer) |
| Speichecktheit: | LMBG B 82.10-1 |
- Echtheitsanforderungen siehe Anlage 3. Die zu erzielenden Noten sind Mindestanforderungen.
- d) Bei Lieferung darf der handelsübliche Feuchtigkeitzuschlag nicht überschritten werden (Reprise in % des Trockengewichts). D.h. bei Baumwolle 8,5%, Leinen und Hanf 12%, Wolle 17-18%, Seide 11%.

2.7 Einlaufwerte

Der Einlauf der Ware darf 4% ($\pm 1\%$) nicht überschreiten. Ausnahmen sind Artikel die auf Körperform gearbeitet sind. Sobald die Produktionsware bei Ihnen im Haus ist machen Sie bitte eine entsprechende Waschprobe und senden Sie das Waschtestergebnis anhand des Waschprotokolls an unsere Qualitätssicherung.

2.8 Materialzusammensetzung

Abweichend vom derzeit gültigen Textilkennzeichnungsgesetz dürfen die Materialbestandteile in der Mischung maximal 1% nach oben oder unten abweichen. Bei "reinen" bzw. mit 100% deklarierten Faserarten dürfen keine Anteile von Fremdfasern vorhanden sein.

2.9 Veredlung von Fellen und Lederartikeln (Schuhe und Gürtel etc.)

- a) Es gelten alle Vorschriften des Abschnittes 2.1
- b) Die Gerbung mit formaldehydhaltigen Produkten ist nicht zulässig. Die Chromgerbung ist nur zulässig, wenn die Verwendung von Chrom VI ausgeschlossen und somit nicht nachweisbar ist.
- c) Ausdrücklich empfohlen werden vegetabile Gerbstoffe.
- d) Es wird ausdrücklich der Einsatz von PCP verboten. Eine upiquitäre Konzentration dieses Stoffes darf in Lederwaren maximal 0,5 mg/kg betragen.
- e) Biozide dürfen nicht eingesetzt werden.
- f) Es darf kein PCP behandeltes Abfalleder im Produktionskreislauf verwendet werden.
- g) Für die Lederfärbung haben die Abschnitte über Textilfarben Gültigkeit. (Siehe 2.4 d und e)
- h) Der Produktpass Leder – Schuhe (siehe Anlage 13) muss komplett ausgefüllt werden.

2.10 Gummistiefel und Gummisohlen von Schuhen

Die Konzentration an PAK's (Polyzyklische Kohlenwasserstoffen) darf die Nachweisgrenze von 0,2 mg/kg nicht überschreiten. Das entspricht der Kategorie 1 für „GS“ geprüfte Gebrauchsgegenstände. Dies gilt für Benzo(a)pyren als Einzelstoff ebenso wie für den Summenwert 16 PAK (EPA), siehe Anhang 5.

Für Gummistiefel muss der Produktpass Gummistiefel (siehe Anlage 14) komplett ausgefüllt werden.

3. Minimale Sozialkriterien (entsprechend dem GOTS)

3.1 Geltungsbereich

Die folgenden Sozialkriterien gelten zurzeit nur für die Stufe der Textilverarbeitung. Sobald ein praktikables Qualitätskontrollsystem für die landwirtschaftliche Faserproduktion zur Verfügung steht, sollen diese Sozialkriterien auch für diese Stufe gelten.

3.2 Die Beschäftigung ist freiwillig

Es gibt keine Zwangsarbeit oder Sklavenarbeit.

Arbeiter dürfen nicht gezwungen werden, eine "Kauttionen" oder ihre Ausweispapiere bei ihrem Arbeitgeber zu hinterlegen und können ihren Arbeitgeber nach einer angemessenen Kündigungsfrist verlassen.

3.3 Vereinigungsfreiheit und Recht auf Tarifverhandlungen werden respektiert

Die Arbeiter haben ohne Ausnahme das Recht, Gewerkschaften nach eigener Wahl beizutreten oder welche zu gründen und kollektiv zu verhandeln.

Der Arbeitgeber nimmt eine offene Haltung gegenüber den Tätigkeiten von Gewerkschaften und ihren organisatorischen Tätigkeiten ein.

Arbeitervvertreter werden nicht diskriminiert und haben die Möglichkeit, ihre repräsentativen Funktionen am Arbeitsplatz wahrzunehmen.

Wo das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen vom Gesetz eingeschränkt ist, erleichtert der Arbeitgeber die Entwicklung analoger Strukturen zur unabhängigen und freien Vereinigung und zu kollektiven Verhandlungen und behindert diese nicht.

3.4 Arbeitsbedingungen sind sicher und hygienisch

Eine sichere und hygienische Arbeitsumgebung ist zur Verfügung zu stellen, wobei der aktuelle Stand der Technik und Kenntnisse aller spezifischen Gefahren berücksichtigt werden. Geeignete Schritte sind zu unternehmen, um Unfälle und gesundheitliche Beeinträchtigungen zu verhindern, die sich aufgrund der Arbeit ergeben, mit dieser verbunden sind oder in deren Verlauf auftreten, indem die der Arbeitsumgebung inhärenten Gefahrenquellen soweit vertretbar minimiert werden.

Die Arbeiter müssen regelmäßige, protokollierte Gesundheits- und Sicherheitsunterweisungen erhalten, und diese Unterweisungen werden für neue Arbeiter oder Arbeiter, denen neue Aufgaben zugeteilt werden, wiederholt.

Zugang zu sauberen Toilettenanlagen und Trinkwasser und gegebenenfalls zu Ruhebereichen, Essensbereichen und hygienischen Möglichkeiten zur Aufbewahrung von Nahrungsmitteln muss gewährt werden.

Wenn eine Unterkunft zur Verfügung gestellt wird, muss diese sauber und sicher sein und die Grundbedürfnisse der Arbeiter erfüllen.

Die für die Einhaltung des Kodex verantwortliche Firma muss einen leitenden Angestellten als Beauftragten für Gesundheits- und Sicherheitsfragen benennen.

3.5 Es wird keine Kinderarbeit verrichtet

Es darf nicht auf Kinderarbeit zurückgegriffen werden.

Die Firmen, bei denen bereits Kinderarbeit verrichtet wurde, müssen Richtlinien und Programme entwickeln oder sich bei deren Entwicklung beteiligen, die dafür sorgen, dass jedes Kind, das bereits Kinderarbeit verrichtet hatte, die Möglichkeit erhält, eine angemessene Ausbildung zu beginnen und diese mindestens so lange durchzuführen, bis es kein Kind mehr ist; wobei "Kind" und "Kinderarbeit" gemäß der IAO definiert sind.

Kinder und Jugendliche unter 18 sollen nicht nachts oder unter gefährlichen Bedingungen arbeiten.

Diese Richtlinien und Maßnahmen sind im Einklang mit den Bedingungen der relevanten IAO-Standards (C138, C182) anzuwenden.

3.6 Existenzsichernde Löhne werden gezahlt

Löhne und Gehälter, die für eine normale Arbeitswoche gezahlt werden, erfüllen mindestens die nationalen gesetzlichen Standards oder die Industrietarife, je nachdem, welche höher sind. Auf jeden Fall sollen die Löhne stets ausreichen, um die Grundbedürfnisse zu erfüllen und einen Betrag zur freien Verfügung enthalten.

Alle Arbeiter müssen, bevor sie die Anstellung annehmen, schriftliche verständliche Informationen über ihre Anstellungsbedingungen einschließlich der Löhne erhalten. Bei jeder Bezahlung müssen Einzelheiten ihrer Löhne für den betreffenden Abrechnungszeitraum (Lohnbescheinigung) übermittelt werden.

Abzüge vom Lohn als Disziplinarmaßnahme sind nicht erlaubt. Lohnabzüge, die durch die nationale Gesetzgebung nicht vorgesehen sind, sind ohne die ausdrückliche Erlaubnis des betroffenen Arbeiters nicht erlaubt. Alle Disziplinarmaßnahmen sind zu dokumentieren.

3.7 Es gibt keine überlangen Arbeitszeiten

Die Arbeitszeit entspricht den nationalen Gesetzen und den Industrietarifen, je nachdem, welche Regelung einen größeren Schutz bietet.

In jedem Fall dürfen die Arbeiter nicht regelmäßig mehr als 48 Stunden pro Woche arbeiten müssen und im Durchschnitt mindestens einen freien Tag pro Woche erhalten. Überstunden müssen freiwillig sein und nicht mehr als 12 Stunden pro Woche betragen. Überstunden dürfen nicht regelmäßig verlangt werden und sind stets mit einem erhöhten Lohn zu kompensieren.

3.8 Es erfolgt keine Diskriminierung

Es erfolgt keine Diskriminierung bezüglich Einstellung, Entlohnung, Zugang zu Fortbildung, Beförderung, Entlassung oder Ruhestand auf der Grundlage von Rasse, Kaste, nationaler Herkunft, Religion, Alter, Behinderung, Geschlecht, Familienstand, sexueller Orientierung, Gewerkschaftsmitgliedschaft oder politischer Ausrichtung.

3.9 Es wird eine reguläre Anstellung angeboten

In jeder möglichen Hinsicht muss Arbeit auf der Grundlage von anerkannten Arbeitsverhältnissen durchgeführt werden, wie sie sich durch nationale Gesetze und die Praxis bewährt haben.

Die arbeits- und sozialrechtlichen Verpflichtungen gegenüber den Beschäftigten, die sich aus dem regulären Beschäftigungsverhältnis ergeben, dürfen nicht umgangen werden durch einseitige, nur die Beschäftigten bindende Verträge, Verträge mit Subunternehmern, Heimarbeitsvereinbarungen oder durch Ausbildungsprogramme, die nicht wirklich auf die Vermittlung von Fähigkeiten oder eine reguläre Beschäftigung abzielen und es soll auch keine dieser Verpflichtungen durch übermäßige Verwendung von Zeitverträgen umgangen werden.

3.10 Grobe oder inhumane Behandlung ist nicht erlaubt

Körperliche Misshandlung oder Disziplinierung, die Androhung von körperlicher Misshandlung, sexuelle oder andere Belästigungen und Beschimpfungen oder andere Formen der Einschüchterung sind verboten.

4. Verarbeitungsrichtlinien

4.1 Zuschnitt

- a) Das Material muß immer im Muster und Fadenlauf zugeschnitten werden.
- b) Bei Strickware müssen alle Schnitteile einer Größe in einer Richtung zugeschnitten sein.
- c) Karos, Streifen und Ringel müssen in Längs- und Querrichtung abgestimmt sein.
- d) Markierungen (z.B. Farbmarkierungen oder Dornlöcher) dürfen das Material nicht beschädigen und nicht sichtbar sein.

4.2 Nähte

- a) Die Mindestnahtbreite beträgt 0,7 cm.
- b) Die Mindestnahtbreite für ausgebügelte Nähte beträgt 1 cm.
- c) Die Mindeststichdichte bei Web- und Maschenwaren ist 4 Stiche pro 1 cm.
- d) Der Nahtanfang und Nahtende müssen mit mindestens 3 Stichen verriegelt sein.
- e) Die Nahtelastizität ist auf das Material abzustimmen, ohne Fehlstiche oder ein loses Nahtbild aufzuweisen.
- f) Alle Schnittkanten bei ungefütterten Teilen, und die sichtbaren Schnittkanten bei gefütterten Teilen müssen versäubert sein.
- g) Nähte müssen immer in eine Richtung gelegt werden.
- h) Um Materialbeschädigungen zu vermeiden ist der Nähfußdruck auf das Material abzustimmen.

4.3 Stepparbeiten

- a) Die Stichdichte ist mindestens 4 Stiche pro 1 cm.
- b) Der Abstand zur Naht bzw. zur Kante muß gleichmäßig sein.
- c) Der Nahtanfang und Nahtende müssen mit mindestens 3 Stichen gesichert sein.
- d) Eine bleibende Elastizität von Stoffen muß gewährleistet sein und Schrägzüge und Falten beim Absteppen sind zu vermeiden.

4.4 Säume

- a) Alle Säume sind zu versäubern und abzusteppen. Ab 1cm Breite sind diese 0,5 cm breit abzusteppen.
- b) Gerundete Säume sind zu versäubern und so knapp wie möglich an der Kante abzusteppen.
- c) Blindsäume werden versäubert und anstaffiert. Hierbei dürfen keine Stiche von rechts sichtbar sein.
- d) Der Roll- und Kappsaum wird doppelt eingeschlagen und 0,7 cm breit abgesteppt.
- e) Säume und Aufschläge müssen befestigt werden. Sie dürfen nach Fertigstellung nicht nach unten fallen.
- f) Es dürfen keine überstehenden Schnittkanten bei Säumen mit einer Über- oder Unterdeckstichmaschine sichtbar sein.

4.5 Abnäher

- a) Die Abnäher sind gegen ein Ausreißen zu sichern und müssen gleich lang sein.
- b) Um Tütenbildung zu vermeiden muß der Abnäher kontinuierlich ausgenäht werden.

4.6 Ärmel

- a) Bei gemusterten Stoffen ist darauf zu achten, daß beide Ärmel den gleichen Musterverlauf aufweisen.
- b) Bei empfindlichem Material sind Armlöcher gegen Ausdehnen zu sichern.
- c) Das Schließen von Ärmel- und Seitennaht hat bei Maschenware mit einer Kreuznaht zu erfolgen.
- d) Das Futter abgefütterter Ärmel ist immer ausreichend haltbar zu heften.
- e) Glatt eingesetzte Ärmel dürfen in der Kugel nicht kräuseln.

4.7 Belege

- a) Um eine spannungsfreie und glatte Verarbeitung zu ermöglichen müssen Belege ausreichend lang gefertigt werden.
- b) Kanten, Über- und Untertritt sind immer deckungsgleich zu fertigen.
- c) Einlagen gemäß Kapitel 4.

4.8 Bund / Manschette

- a) Die Kräuselweite ist gleichmäßig nach Vorgabe zu verteilen.
- b) Einlagen gemäß Kapitel 4 .

4.9 Falten / Kräuseln

- a) Eine haltbare Endpunktsicherung ist bei abgenähten Falten und Biesen sicherzustellen.
- b) Eingelegte Falten müssen gleichmäßig in Verlauf und Tiefe sein.

4.10 Kragen / Revers / Steg

- a) Ein Vorstehen des Unterkragens unter dem Oberkragen ist zu Vermeiden.
- b) Der Oberkragen darf keine Mehrweite aufweisen, die zu Faltenbildung führt.
- c) Einlagen gemäß Kapitel 4 .
- d) Auf die Deckungsgleichheit bei Größe und Muster beider Kragenseiten ist zu achten.

4.11 Reißverschluß (RV)

- a) Der RV ist glatt und ohne Spannung einzunähen.
- b) Rösche: Der RV muß so lang sein, daß er ohne Spannung über die Hüfte angezogen werden kann.
- c) Der RV-Schieber darf das Material bei ordnungsgemäßer Funktion nicht beschädigen.
- d) RV-Metalle siehe Kapitel 4.

4.12 Schlitz

- a) Schlitz dürfen nicht klaffen.
- b) Ober- und Untertritt müssen gleich lang sein. Der Untertritt darf nie länger sein als der Obertritt.

4.13 Taschen

- a) Bitte beachten Sie unbedingt die Position, die Größe und die Form der Tasche.
- b) Um das Ausreißen zu verhindern müssen die Eckpunkte an den Taschenöffnungen fest vernäht bzw. verriegelt werden.
- c) Die fertigestellte Tasche ist durch einen leichten Heftstich gegen Klaffen zu sichern.
- d) Die Taschenbeutel müssen aus natürlichen Materialien sein, nach Maßgabe des Kapitels 4 .

4.14 Knopfloch

- a) Die Kanten des Knopfloches müssen dicht umstochen sein.
- b) Um die Haltbarkeit des Knopfes im Knopfloch zu gewährleisten ist die Länge des Knopfloches auf den Knopf abzustimmen.
- c) Knopflochanfang und -ende sind ausreichend haltbar zu verriegeln.

4.15 Knöpfe

- a) Knöpfe müssen ausreichend fest und sicher angenäht werden. Außerdem dürfen keine Fadenenden überstehen.
- b) Ein Knopf muß im oberen Drittel des Knopfloches angenäht werden.
- c) Bei Bekleidungsstücken mit Bundverlängerung sind Knopf und Knopflöcher so zu positionieren, daß der Zug auf dem Bundverschluß liegt.
- d) Jedes Teil mit zwei und mehr gleichen Knöpfen ist mit je einem Ersatzknopf pro Knopfgröße auszustatten. Die Platzierung entnehmen Sie dem Orderblatt.
- e) Montageknöpfe und Druckknöpfe müssen haltbar verpreßt sein. Es dürfen keine galvanisierten Metalle, nach Maßgabe Punkt 4 ff eingesetzt werden. Durch Montageknöpfe darf der Stoff nicht beschädigt werden.
- f) Alle Arten von Knöpfen sind durch mindestens 3 Stoff- oder Materiallagen anzunähen, um ein Ausreißen zu verhindern. Diese Materiallagen müssen Punkt 4. entsprechen.

4.16 Auszeichnung

Die Auszeichnung der Artikel erfolgt entsprechend der Vorgabe modellbezogen und wird im Orderblatt nach ihren Angaben festgelegt.

4.17 Modellbezogene Änderungen

Modellbezogene Änderungen bleiben vorbehalten.

5. Zutaten

Begriffsdefinition Zutaten:

Accessoires und Spiele, Möbel	Metalle, Holz, Keramik, Porzellan, Leder, Glas, Papier, Pappe, Stein
Verarbeitungszutaten	<ul style="list-style-type: none"> x Taschenbeutel, Futterstoffe x Reißverschlüsse, Knöpfe x Schuhsohlen und Einlegesohlen x Borten, Spitzen x Nähgarne (siehe genaue Angabe in der Nähzutatenfreigabe) x Einlagen, Etiketten x Ziehfäden, Gummi etc. x Kordeln und Zugbänder

- a) Als Zutaten sind nur Naturmaterialien und Glas zugelassen.
- b) Zutaten dürfen nicht optisch aufgehellt sein.
- c) Metalle dürfen nicht verchromt oder vernickelt sein. Galvanisierungsprozesse zur Oberflächenbehandlung und Aluminium sind ausgeschlossen.
- d) Es ist verboten Hölzer aus geschützten nach dem Artenschutzabkommen festgelegten Materialien zu verwenden.
- e) Vorzugsweise wird Holz aus einheimischen Hölzern eingesetzt.
- f) Farben und Lasuren für Holz müssen der EN 71-3 oder der CE-Kennzeichnungsnorm entsprechen.
- g) Alle für die Zutaten eingesetzten Farbstoffe müssen der Bedarfsmittelgegenstände Verordnung nach Maßgabe des Punktes 2.3 (Farbstoffe) entsprechen.
- h) Für Lasuren und Farben für Glas, Keramik und Porzellan sind nur solche zugelassen, welche lebensmittelecht sind.
- i) Reißverschlüsse sind aus Metall nach den Vorgaben für Metalle (siehe Punkt c).
- k) Für Reißverschlußbänder ist Baumwolle einzusetzen. Im Ausnahmefall nur nach Absprache kann ein PES-Band zugelassen werden. Dies muß dann auf der Nähzutatenfreigabe schriftlich vermerkt sein.
- l) Als Nähgarn wird Baumwolle oder in Ausnahme mit Baumwolle ummanteltes PES-Garn eingesetzt. Chemiefasergarne sind ausgeschlossen. Als Stickgarn ist ausnahmsweise ein Visko-segarn zugelassen.
- m) Knöpfe sind aus Naturmaterial oder Glas. Als Materialien kommen in Frage: Horn, Perlmutter, Metalle nach Vorgabe Punkt c), Holz, Steinnuß.
- n) Drucketiketten und Label für die einzelnen Artikel sind aus reiner Baumwolle und ungebleicht.
- o) Kordeln und Zugbänder müssen der Europäischen Norm EN 14682 (Sicherheit von Kinderbekleidung – Kordeln und Zugbänder an Kinderbekleidung) entsprechen.

6. Etikettierung und Pflegekennzeichnung

- a) Die Materialzusammensetzung muss in deutscher Sprache gemäß dem deutschen Textilkennzeichnungsgesetztes (TKG) erfolgen (siehe dazu auch Kapitel 2.8).
- b) Bei stückgefärbter Ware darf das Etikett nicht mit gefärbt werden, d.h. es muß nach der Färbung eingenäht werden.
- b) Die Pflegekennzeichnung wird von Ihnen im Produktpass festgelegt. Es müssen stets alle fünf Pflegesymbole in angegebener Reihenfolge auf dem Pflegeetikett dargestellt werden (siehe Anlage 4). Das Material- und das Pflegeetikett müssen fest angenäht sein.
- c) Die Etiketten sind bedruckt (Pflege- und Größenetikett) oder gewebt (Schmuck- oder Logoetikett) und aus reiner Baumwolle.
- e) Das Material der Etiketten ist nicht optisch aufgehellt und ungebleicht.
- f) Das Pflegeetikett ist immer separat als Einzeletikett an jedem Artikel anzubringen.
- g) Pflegetexte sind mit den Pflegesymbolen auf einem Etikett. Die Pflegetexte werden unter die Pflegesymbole gedruckt.
- h) Solange die Logoetiketten vom Lieferant nicht selber hergestellt werden, werden diese mit der der Auftragserteilung direkt an Sie von uns verschickt.
- i) Etikettengrößen siehe Anlage 8-1 bis 8-3.
- j) Etikettenplatzierung siehe Anlage 8-1 bis 8-3. Das Logoetikett ist verbunden mit dem Größenetikett bei Mäntel, Jacken, Blusen, Hemden, Pullover etc. innen, in der hinteren Mitte Halsausschnitt, bei Röcken und Hosen innen, in der hinteren Mitte Bund zu platzieren.
- k) Die Strichcode-Etiketten (siehe Anlage 8-2) sind auf die Rückseite von unseren Maas-Anhängeetiketten aufzubringen. Die Klebeetiketten und das Maas-Anhängeetikett erhalten Sie von uns nach der Order. Wenn Sie die Strichcode-Etiketten selber drucken können bzw. wollen, verwenden Sie bitte den Code 128 oder den EAN 128. Bei der Einrichtung Ihres Druckers sind wir Ihnen gerne behilflich. Bitte geben Sie uns Bescheid, wenn Sie die Klebeetiketten selber drucken wollen. Die Anhänge-Etiketten sind so anzubringen, daß weder ein Loch entsteht noch das Material andersweitig verletzt wird. Das Strichcode-Etikett muß durch die Verpackung gut lesbar sein! In Einzelfällen wie bei Wäsche, Schuhe oder Lagerartikeln, ist das Strichcode-Etikett gut lesbar auf der Verpackung (z.B. Stirnseite des Schuhkartons oder auf den Polybeutel) anzubringen.
- l) Artikel, die mit GOTS oder Naturtextil IVN BEST ausgelobt werden, müssen mit einem entsprechenden Logo versehen werden. Diese Auszeichnung muss dem jeweiligen Label Guide entnommen werden. Bei Bedarf werden die Label Guides dem Lieferant zur Verfügung gestellt.

Die zu verwendeten Etiketten werden entsprechend den von uns gemachten Vorgaben auf Form, Farbe und Material von Ihnen beschafft oder z.T. von uns nach der Auftragserteilung zugeschickt (z.B. GOTS/IVN-, Logo-, Strichcode- und Anhängeetiketten). Diesen Vorgaben nicht entsprechende Etiketten werden von uns nicht akzeptiert und zu Ihren Lasten geändert. Dabei obliegt die Festlegung der Pflegesymbolik ausschließlich Ihrem Hause.

7. Qualitätssicherung

7.1 Musterung

- a) Es dürfen uns nur Artikel zur Musterung vorgelegt werden, die unseren Qualitäts- und Verarbeitungsrichtlinien in vollem Umfang entsprechen. Abweichungen von diesen Richtlinien sind bereits vom Hersteller bei der Musterung oder sofort nach Bekanntwerden anzuzeigen.
- b) Neue Lieferanten erhalten spätestens bei der Musterung unsere Qualitäts- und Verarbeitungsrichtlinien ausgehändigt. Die Gewährleistung (siehe Anlage 9) ist unterschrieben an uns zurückzuschicken und ist eine Voraussetzung für die Zusammenarbeit mit Firma Maas Naturwaren GmbH.
- c) Artikel, die nach ihren Angaben im Katalog mit dem Qualitätszeichen GOTS oder Naturtextil IVN BEST ausgelobt werden können, deren Produktion nach GOTS /IVN stattfindet oder eine Zertifizierung nach Sozialkriterien haben, werden bei der Kollektionsauswahl berücksichtigt.
- d) Mit Bereitstellung der Erst- bzw. Fotomuster erfolgt eine erste Überprüfung der Passform und der Verarbeitung des Modells. Diese Muster dienen uns als Gegenmuster für Ihre Produktion.

7.2 Auftragserteilung

Nach der Auftragserteilung ist der Lieferant verpflichtet uns den Produktpass je Stoffqualität (Anlage 10), das Waschprotokoll (Anlage 11) mit seinen Waschergebnissen, die Nähzutatenfreigaben (siehe Anhang 12) und die entsprechenden Maßtabellen vollständig ausgefüllt zu zusenden. Diese Unterlagen werden bei uns in der Qualitätssicherung geprüft und mit der Bestätigung der Maßtabelle die Produktion für Sie freigegeben.

Ebenfalls benötigen wir je ein Stück vom Produktionsstoff. Dieses wird bei uns für eventuelle Qualitäts- oder Schadstoffprüfungen hinterlegt.

7.3 Eingangskontrolle

Die Wareneingangskontrolle in unserem Hause erfolgt als Stichprobe. Es werden unter anderem die Mustertreue, die Verarbeitung und die Maßeinhaltung überprüft.

Die als Vorgaben vereinbarten Maße, in den von ihnen erstellten und zugeschickten Maßtabellen sind exakt einzuhalten. Sie dienen als Prüfgrundlage für unsere Wareneingangskontrolle. Maßtoleranz liegt je nach Nahtstrecke bei +/- 0,5 cm bzw. bei +/- 1 cm.

Sind aufgrund von fehlerhafter Ware weitere Kontrollen (z.B. Vollkontrollen) notwendig, so behalten wir es uns vor Ihnen die zusätzliche Arbeitszeit in Rechnung zu stellen.

7.4 Verpackung

Jeder Artikel soll einzeln verpackt werden. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, z.B. in einem recycelten Polybeutel oder mit einer Papierbanderole.

Die Anlieferung soll möglichst in Kartons in der Größe 53 x 39 x 27 cm (Länge x Breite x Höhe) erfolgen.

7.5 Schadstoffprüfungen

Routinemäßig werden nach einem bestimmten Filter oder bei konkretem Verdachtsfall Schadstoffprüfungen vorgenommen. Als Prüfparameter kommen alle in diesen Richtlinien festgelegten Kriterien in Frage. Bei positivem Ergebnis werden wir die entsprechenden Kosten für die Schadstoffprüfung an Sie weitergeben.

8. Gewährleistung

Der Lieferant ist verpflichtet den Erhalt und die Einhaltung der Richtlinien schriftlich zu bestätigen und Abweichungen anzuzeigen. Ein entsprechendes Formular liegt bei (siehe Anlage 9). Firma Maas Naturwaren GmbH verpflichtet sich, alle übermittelten Daten vertraulich zu behandeln.

9. Werksverkäufe / Veräußerung von Maas-Artikeln an Dritte

Artikel, die für Maas Naturwaren GmbH produziert, ausgezeichnet bzw. etikettiert worden sind dürfen ausschließlich an Maas Naturwaren GmbH in Güterloh geliefert werden. Sollte es II. Wahl-Artikel oder Überhänge aus der Produktion geben sind die Zuordnungsmerkmale zu Firma Maas zu entfernen (z.B. Logos, Einnähetiketten oder Hangtags) und uns die Veräußerung in Werksverkäufen oder an Dritte unbedingt mitzuteilen. Wir behalten uns vor die Veräußerung an Dritte zu unterbinden.

10. Anlagen**Anlage 1-1**

Auf folgende Schadstoffe sind Rohwaren zu überprüfen:

Substanz	Nachweißgrenze	Untersuchungsverfahren
Organochlorpestizide		
HCB	0,005 mg/kg	(1) + (3)
alpha-HCH	0,005 mg/kg	(1) + (3)
beta-HCH	0,005 mg/kg	(1) + (3)
gamma-HCH	0,005 mg/kg	(1) + (3)
d-HCH	0,005 mg/kg	(1) + (3)
e-HCH	0,005 mg/kg	(1) + (3)
Aldrin	0,005 mg/kg	(1) + (3)
Dieldrin	0,005 mg/kg	(1) + (3)
Endrin	0,005 mg/kg	(1) + (3)
Heptachlor	0,005 mg/kg	(1) + (3)
Heptachlorepoxyd	0,005 mg/kg	(1) + (3)
Endosulfan	0,005 mg/kg	(1) + (3)
2,4'-DDD	0,005 mg/kg	(1) + (3)
4,4'-DDD	0,005 mg/kg	(1) + (3)
2,4'-DDE	0,005 mg/kg	(1) + (3)
4,4'-DDE	0,005 mg/kg	(1) + (3)
2,4'-DDT	0,005 mg/kg	(1) + (3)
4,4'-DDT	0,005 mg/kg	(1) + (3)
Methoxychlor	0,005 mg/kg	(1) + (3)
Mirex	0,005 mg/kg	(1) + (3)
Toxaphen	0,100 mg/kg	(1) + (3)
Pentachloranilin	0,010 mg/kg	(1) + (3)
Pentachloranisol	0,010 mg/kg	(1) + (3)
Pentachlorphenol	0,010 mg/kg	(1) + (2) + (3)
Organophosphorpestizide		
Bromophos-Ethyl	0,010 mg/kg	(1) + (3)
Diazinon	0,010 mg/kg	(1) + (3)
Propethamphos	0,010 mg/kg	(1) + (3)
Phoxim	0,010 mg/kg	(1) + (3)
Coumaphos	0,010 mg/kg	(1) + (3)
Parathion-ethyl	0,010 mg/kg	(1) + (3)
Parathion-methyl	0,010 mg/kg	(1) + (3)
Malathion	0,010 mg/kg	(1) + (3)
Monocrotophos	0,010 mg/kg	(1) + (3)
Quinalphos	0,010 mg/kg	(1) + (3)
DEF	0,010 mg/kg	(1) + (3)

Anlage 1-2

Substanz	Nachweißgrenze	Untersuchungsverfahren
Herbizide		
2,4-D	0,050 mg/kg	(1) + (4)
2,4,5-T	0,050 mg/kg	(1) + (4)
MCPA	0,100 mg/kg	(1) + (4)
Mecoprop	0,100 mg/kg	(1) + (4)
Dichlorprop	0,050 mg/kg	(1) + (4)
Trifluralin	0,010 mg/kg	(1) + (4)
Carbaryl (Sevin)	0,100 mg/kg	(1) + (4)
Aldicarb	0,100 mg/kg	(1) + (4)
Quintozen	0,005 mg/kg	(1) + (4)
Pyrethroide		
Permethrin	0,050 mg/kg	(1) + (3)
Cypermethrin	0,050 mg/kg	(1) + (3)
Cyfluthrin	0,050 mg/kg	(1) + (3)
Deltamethrin	0,050 mg/kg	(1) + (3)
Fenvalerat	0,050 mg/kg	(1) + (3)
Cyhalotrin	0,050 mg/kg	(1) + (3)

Untersuchungsmethoden:

- Extraktion und Reinigung, (1)
- Derivatisierung des PCP, (2)
- Gaschromatografische Bestimmung mit ECD und NP-FID (3)
- HPLC-Bestimmung mit UV-Detektor (Herbizide) (4)

Angewandt werden können auch vergleichbare analytische Methoden und Verfahren.

Gerne sind wir Ihnen bei der Suche nach einem geeigneten Labor behilflich.

Anlage 2-1**Liste - der krebserzeugenden Arylamine, die unter reduktiven Bedingungen nicht aus Farbstoffen abspaltbar sein dürfen**

Name	CAS-Nr.
MAK III, Kategorie 1	
4-Aminodiphenyl	92-67-1
Benzidin	92-87-5
4-Chlor-o-toluidin	95-69-2
2-Naphthylamin	91-59-8
MAK III, Kategorie 2	
o-Aminoazotoluol	97-56-3
2-Amino-4-nitrotoluol	99-55-8
p-Chloranilin	106-47-8
2,4-Diaminoanisol	615-05-4
4,4'-Diaminodiphenylmethan	101-77-9
3,3'-Dichlorbenzidin	91-94-1
3,3'-Dimethoxybenzidin	119-90-4
3,3'-Dimethylbenzidin	119-93-7
3,3'-Dimethyl-4,4' diaminodiphenylmethan	838-88-0
p-Kresidin	120-71-8
4,4'-Methylen-bis-(2 chloranilin)	101-14-4
4,4'-Oxydianilin	101-80-4
4,4'-Thiodianilin	139-65-1
o-Toluidine	95-53-4
2,4-Toluyldiamin	95-80-7
2,4,5-Trimethylanilin	137-17-7
o-Anisidin (2-Methoxyanilin)	90-04-0
2,4-Xylidin	95-68-1
2,6-Xylidin	87-62-7
4-Aminoazobenzol	60-09-3

Anlage 2-2 Liste - Krebserzeugende Farbstoffe

C.I. Name	C.I. Struktur-Nr.	CAS-Nr.
C.I. Acid Red 26	C.I. 16 150	3761-53-3
C.I. Basic Red 9	C.I. 42 500	25620-78-4
C.I. Basic Violet 14	C.I. 42 510	632-99-5
C.I. Direct Black 38	C.I. 30 235	1937-37-7
C.I. Direct Blue 6	C.I. 22 610	2602-46-2
C.I. Direct Red 28	C.I. 22 120	573-58-0
C.I. Disperse Blue 1	C.I. 64 500	2475-45-8
C.I. Disperse Orange 11	C.I. 60 700	82-28-0
C.I. Disperse Yellow 3	C.I. 11 855	2832-40-8

Anlage 2-3 Liste - allergisierend eingestufte Farbstoffe

C.I. Generic Name	C.I. Structure number	CAS-Nr.
C.I. Disperse Blue 1	C.I. 64 500	2475-45-8
C.I. Disperse Blue 3	C.I. 61 505	2475-46-9
C.I. Disperse Blue 7	C.I. 62 500	3179-90-6
C.I. Disperse Blue 26	C.I. 63 305	
C.I. Disperse Blue 35		68516-81-4
C.I. Disperse Blue 102		104573-53-7
C.I. Disperse Blue 106		15141-18-1
C.I. Disperse Blue 124		2581-69-3
C.I. Disperse Orange 1	C.I. 11 080	730-40-5
C.I. Disperse Orange 3	C.I. 11 005	
C.I. Disperse Orange 37	C. I. 11 132	
C.I. Disperse Orange 76 C	C.I. 11 132	2872-52-8
C.I. Disperse Red 1	C.I. 11 110	2872-48-2
C.I. Disperse Red 11	C.I. 62 015	3179-89-3
C.I. Disperse Red 17	C. I. 11 210	119-15-3
C.I. Disperse Yellow 1 C	C. I. 10 345	2832-40-8
C.I. Disperse Yellow 3	C. I. 11 855	6373-73-5
C.I. Disperse Yellow 9	C. I. 10 375	
C.I. Disperse Yellow 39		
C.I. Disperse Yellow 49		

Anlage 2-4 Als giftig eingestufte Farbstoffe, Entwickler und Kupplungskomponenten

Farbstoffname C.I. Generic Name	C.I. No.
Acid Orange 156	26501
Acid Orange 165	28682
Direct Orange 62	k.A.
Azoic Diazo Component 20	37175
Azoic Diazo Component 24	37155
Azoic Diazo Component 41	37165
Ingrain Blue 2/2	74160

Anlage 2-5 Phthalate

Name	Abkürzung	CAS-Nr.
Diisononylphthalat	DINP	28553-12-0
Di-n-octylphthalat	DNOP	117-84-0
Di-(2-ethylhexyl)- phthalat	DEHP	117-81-7
Diisodecylphthalat	DIDP	26761-40-0
Butylbenzylphthalat	BBP	85-68-7
Dibutylphthalat	DBP	84-74-2

Anlage 3 Echtheiten für gefärbte Artikel

Artikel- gruppe	Material	WE FÄ/AB	RE TR/NA	LE FÄ	SPE	SWE FÄ	Rest- krumpf
Oberbe- kleidung							max.
	BW	3-4	4 /2-3	5	Echt *	3-4	4%±1%
	L	3-4	4 /2-3	5	Echt *	3-4	4%±1%
	BW/L	3-4	4 /2-3	5	Echt *	3-4	4%±1%
Wäsche- artikel							
	BW	4	4 / 3	4	Echt *	4	4%±1%
	L	4	4 / 3	4	Echt *	4	4%±1%
	BW/L	4	4 / 3	4	Echt *	4	4%±1%
Bettwaren Decken							
	BW	3-4	4 / 3	4	Echt *	4	4%±1%
	L	3-4	4 / 3	4	Echt *	4	4%±1%
	BW/L	3-4	4 / 3	4	Echt *	4	4%±1%
Alle ande- ren Artikel aus Wolle und Seide	Wo/Sd	3-4	4 / 3	5	Echt *	3-4	4%±1%

Abkürzungen: WE: Waschechtheit, RE: Reibechtheit, LE: Lichtecktheit, SPE: Speichelechtheit, BÜE: Bügelechtheit, SWE: Schweißechtheit, FÄ: Farbtonänderung, AB: Abfärben, TR: Trocken, NA: Naß

„*“ => **Für Säuglings- und Kinderbekleidung**

Anlage 4 Pflegekennzeichnung

ARBEITSGEMEINSCHAFT PFLEGEKENNZEICHEN FÜR TEXTILIEN IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND												
Frankfurter Straße 10-14 • 65760 Eschborn • Telefon (06196) 966-261 • Telefax (06196) 4 21 70												
Symbole für die Pflegebehandlung von Textilien												
Stand: Juli 2008 © by Arbeitsgemeinschaft Pflegekennzeichen												
WASCHEN (Waschbottich) 												
	Normalwaschgang	Schonwaschgang	Normalwaschgang	Schonwaschgang	Normalwaschgang	Schonwaschgang	Spezialschonwaschgang	Normalwaschgang	Schonwaschgang	Spezialschonwaschgang	Handwäsche	nicht waschen
<p>Die Zahlen im Waschbottich entsprechen den maximalen Waschttemperaturen, die nicht überschritten werden dürfen. – Der Balken unterhalb des Waschbottichs verlangt nach einer (mechanisch) milderen Behandlung (Schonwaschgang). Er kennzeichnet Waschzyklen, die sich zum Beispiel für pflegeleichte und mechanisch empfindliche Artikel eignen. Der doppelte Balken kennzeichnet Waschzyklen mit weiter minimierter Mechanik, z.B. für Wolle.</p>												
BLEICHEN (Dreieck) 												
	Chlor- und Sauerstoffbleiche zulässig			nur Sauerstoffbleiche zulässig/ keine Chlorbleiche			nicht bleichen					
TUMBLER-TROCKNUNG (Trockentrommel) 												
	Trocknen mit normaler themischer Beanspruchung			Trocknen mit reduzierter themischer Beanspruchung			Trocknen im Tumbler nicht möglich					
Die Punkte kennzeichnen die Trocknungsstufe der Tumbler (Wäschetrockner).												
BÜGELN (Bügeleisen) 												
	heiß bügeln		mäßig heiß bügeln		nicht heiß bügeln Vorsicht beim Bügeln mit Dampf		nicht bügeln					
Die Punkte kennzeichnen die Temperaturbereiche der Reglerbügeleisen.												
PROFESSIONELLE TEXTILPFLEGE (Reinigungs- trommel) 												
					keine Chemisch- reinigung möglich							
<p>Die Buchstaben sind für den Chemischreiniger bestimmt. Sie geben einen Hinweis auf die in Frage kommenden Lösemittel. Der Balken unterhalb des Kreises verlangt bei der Reinigung nach einer Beschränkung der mechanischen Beanspruchung, der Feuchtigkeitszugabe und/oder der Temperatur.</p>												
												
								keine Nassreinigung möglich				
<p>Dieses Symbol kann Artikel kennzeichnen, die im Nassreinigungsverfahren behandelt werden können. Es wird als zweite Zeile unter dem Symbol für die Chemischreinigung angebracht. Die Balken unterhalb des Kreises verlangen bei der Nassreinigung nach einer Beschränkung der mechanischen Beanspruchung (siehe Waschen).</p>												

Anlage 5 Liste – 16 PAK's (EPA)

Naphthalin
Acenaphthylen
Acenaphthen
Fluoren
Phenanthren
Anthracen
Fluoranthen
Pyren
Benzo(<i>a</i>)anthracen
Chrysen
Benzo(<i>b</i>)fluoranthen
Benzo(<i>k</i>)fluoranthen
Benzo(<i>a</i>)pyren
Dibenzo(<i>a,h</i>)anthracen
Indeno(1,2,3- <i>cd</i>)pyren
Benzo(<i>g,h,i</i>)perylen.

Anlage 6-1 Stichwortverzeichnis

handgepflückte Baumwolle

Baumwolle wird normalerweise maschinell geerntet. Durch die Handpflückung hat die geerntete Baumwolle weniger Verunreinigungen. Auf Entlaubungsmittel wird bei der Ernte in der Regel verzichtet.

kbA Baumwolle

kbA bedeutet kontrolliert biologisch angebaut. Diese Art der Erzeugung unterliegt strengen Kontrollen durch internationale unabhängige Organisationen, wie der IFOAM oder SKAL. Das Wesentliche ist bei dieser Erzeugungsmethode der Verzicht auf chemische Düngung, Pestizide und häufig schon der Anbau von Zwischenfrüchten in Fruchtfolge.

Viskose

ist eine der Baumwolle ähnliche Faser. Sie wird durch die Auflösung und chemische Veränderung von Holz hergestellt. Damit ist die Viskose eine Chemiefaser und keine Naturfaser.

Pestizide

sind Chemikalien, welche zum Pflanzenschutz, also zur Vernichtung von Unkraut und Schädlingen eingesetzt werden. Auch in der Tierhaltung kennt man Insektizide zur Parasitenbehandlung. Diese Chemikalien sind häufig sehr giftig. In der Regel werden diese Gifte bei der Textilwäsche entfernt.

PCP

ist sehr giftig und als Pestizid bei uns heute verboten. Dies wird in der „PCP-Verbotsverordnung“ geregelt. PCP wird jedoch häufig in Ländern wie Indien oder Fernost eingesetzt.

LD 50 und LC 50:

Beide Angaben sind ein Maß für die Giftigkeit eines Stoffes. Diese Angaben findet man in den z.B. Sicherheitsdatenblättern der Textilhilfsmittel. Die Einteilung geht von nicht giftig bis sehr giftig.

biologisch abbaubar

nennt man heute Stoffe, welche in einer bestimmten Zeit (siehe OECD-Testmethoden) in ihre Grundbausteine zerlegt werden können. Dabei ist es wichtig, daß beim Abbau keine giftigen Spaltprodukte (Metabolite) entstehen.

OECD-Testmethoden

Meist erfolgt die Prüfung im OECD-Screening-Test, einem statischen Test in mineralischem Medium und dem Tensid als einzige Nährstoffquelle; nach Beimpfung mit Abwasserbakterien, muß innerhalb von 19 Tagen ein 80%iger Abbau erfolgt sein. Wenn dieses Limit nicht eindeutig erreicht ist, entscheidet das Resultat einer Untersuchung des Tensidabbaus in einem Kläranlagensimulationstest, dem OECD-Confirmatory-Test. Hier wird unter kontinuierlichen Bedingungen, während 3 Stunden, unter Anwesenheit von leicht abbaubaren Verbindungen, also unter realistischen Konkurrenzbedingungen geprüft.

Anlage 6-2' Stichwortverzeichnis

eliminierbar

Stoffe die nicht biologisch abgebaut werden können sind jedoch aus dem Abwasser entfernbar. Dies geschieht z.B. durch Filter. Diese Eigenschaft eines Stoffes nennt man Elimination.

Dioxin(e)

sind zum Teil sehr giftige chemische Produkte, welche z.B. unter anderem bei Verbrennungsprozessen entstehen können. Als Verunreinigungen gibt es sie auch in Lösungsmitteln.

AOX

ist die Abkürzung für sgg. organische Halogenverbindungen. Dazu gehören z.B. chlororganische Produkte, wie FCKW. In der Textilveredlung machen diese chemischen Substanzen Probleme im Abwasser.

schwermetallfrei

Als schwermetallfrei bezeichnet man heute Artikel, welche keine bioverfügbaren Schwermetalle enthalten.

Schlichtemittel

Um die Kette beim Weben vor mechanischer Beanspruchung und Fadenbrüchen zu schützen wird sie mit Schlichtemitteln, wie z.B. Stärke behandelt. Diese Schlichtemittel sind in der Regel gut biologisch abbaubar und können zum Teil in Kreislaufsystemen bis zu 85% wiederverwendet werden. Nach dem Weben werden die Schlichtemittel vollständig ausgewaschen.

Nachchromierungsfarbstoffe

Zum Färben von Wolle werden billige Substantivfarbstoffe mit Chromsalzen nachbehandelt. Damit erzielt man bessere Gebrauchsechtheiten. Chrom kann als Schwermetall ein Abwasserproblem darstellen.

Reaktivfarbstoffe

Die heute am weitesten verbreitete Farbstoffgruppe für Baumwolle. Sie ist auch für Wolle und Mischungen aus Baumwolle/Wolle und Seide einsetzbar. Die heute in Europa eingesetzten Farbstoffe zeichnen sich durch gute Gebrauchsechtheiten und eine geringen humanökologische Belastung aus.

ETAD-Richtlinien

Europäische Kommission zur Festlegung von Kriterien für chemische Produkte. Unter anderem gibt es von dieser Kommission Richtlinien für den Schwermetallgehalte von Farbmitteln, zu denen die Textilfarbstoffe gehören.

Hydrophob

Chemische Ausrüstung zur Erzielung eines wasserabweisenden Effektes, z.B. für Regenbekleidung. Weichmacher haben in der Regel hydrophobe Eigenschaften.

Anlage 6-3 Stichwortverzeichnis

Hydrophil

Chemische Ausrüstung zur Erzielung eines Saugfähigkeits-Effektes, z.B. für Handtücher.

Biozide

Chemische Substanzen aus der Gruppe der Pestizide zur Vermeidung oder Bekämpfung von Schimmelbildung und Stockflecken. Diese Produkte sind meist giftig für den Menschen.

Seidenschwerung

In der Vergangenheit wurde Seide mit Gold aufgewogen. Um die Seide, welche nach dem Entbasten sehr viel Gewicht verloren hatte schwerer zu machen, hat man sie mit Schwermetallsalzen behandelt und so ihr Gewicht erhöht. Heute wird dieses Verfahren nur noch selten und wenn, dann mit chemischen Produkten angewandt.

Japan Law 112

Weltweit eingesetzte Bestimmungsmethode zur Untersuchung von Formaldehyd. Diese Methode wurde in Japan entwickelt.

EN 71-3

Norm zur Untersuchung von Kinderartikeln, welche bestimmte Schadstoffkriterien enthält. Die Einhaltung dieser Grenzwerte ist unter anderem für die ***CE-Kennzeichnung*** Voraussetzung.

GOTS

Global Organic Textile Standard

GVO

Gentechnisch veränderte Organismen

Anlage 7 Orietierungswerte für Schwermetalle im fertigen Textil

Verfahren: Eulat mit saurer Schweißlösung, ICP-OES, AAS (DIN 54 020)

Element	Grenzwert im Eulat mg/kg bezogen auf das Textil
Antimon	< 0.2 mg/kg
Arsen	< 0.2 mg/kg
Blei	< 1.0 mg/kg (Oberbekleidung) < 0.2 mg/kg (andere)
Cadmium	< 0,1 mg/kg
Quecksilber	< 0.02 mg/kg
Kupfer	< 50 mg/kg (Oberbekleidung) < 25 mg/kg (andere)
Chrom gesamt	< 2.0 mg/kg (Oberbekleidung) < 1.0 mg/kg (andere)
Chrom VI	< 0.5 mg/kg
Kobalt	< 4.0 mg/kg (Oberbekleidung) < 1.0 mg/kg (andere)
Nickel	< 4.0 mg/kg (Oberbekleidung) < 1.0 mg/kg (andere)
Selen	< 10

Anlage 8-1: Etikettengrößen und Platzierung

Maas – Etikett

innen, hintere Mitte Halsausschnitt
oder hintere Mitte Bund;
zusammen mit Größenetikett



Pflegeetikett

Breite 2,5-3 cm, Länge 10-11 cm; mit
Materialangaben und Pflegesymbole;
evtl. GOTS Angaben



Größenetikett

ca.1 x 1,5 cm; rechts oder unterhalb
Maas-Etikett (siehe oben); an oder
neben Logoetikett; ansonsten in die
hintere Mitte vom Halsausschnitt oder
Bund



Hangtag Maas

mit einer Labelpistole oder mit einem Band an den Artikel anbringen

**Barcode-Etikett**

als Klebeetikett auf andere Seite vom Hangtag von außen gut sichtbar; oder auf die Verpackung



(z.B. **R2370-0759-36** und **schwarz-weiß 36** in type size 13/Arial/bold print ;
Gemusterte Jerseyhose in type size 9)

Anlage 8-3 Positionierung Maas-Wäsche-Etikett:

1) Slip	<p>Maas-Wäscheetikett und Größen-Etikett in die hintere Mitte</p> <p>Material/Pflege-Etikett in die linke Seitennaht; falls keine Seitennaht vorhanden oder diese zu kurz, unter MaasWäscheetikett</p>
2) BH	<p>Maas-Wäscheetikett und Größen-Etikett in die linke Seitennaht oder in die Verschlussansatznaht</p> <p>Material/Pflege-Etikett unter Maas-Wäscheetikett</p>
3) Hose, Panty, u.ä. (lang und kurz)	<p>Maas-Wäscheetikett und Größen-Etikett in die hintere Mitte</p> <p>Material/Pflege-Etikett in die Gesäßnaht (oberes Drittel); falls keine Gesäßnaht vorhanden, unter Maas-Wäscheetikett</p>
4) Hemd, Bustier, Nachthemd u.ä. (mit und ohne Arm) Top, T-Shirt, Shirt	<p>Maas-Wäscheetikett und Größen-Etikett in die hintere Mitte</p> <p>Material/Pflege-Etikett in die linke Seitennaht (unteres Drittel); falls keine Seitennaht vorhanden, unter Maas-Wäscheetikett</p>
5) Schlafanzug	<p>Oberteil siehe: 4)</p> <p>Hose siehe: 3)</p>
6) Baby-Wäsche	<p>Maas-Wäscheetikett und Größen-Etikett in die hintere Mitte</p> <p>Material/Pflege-Etikett in die linke Seitennaht (unteres Drittel); falls keine Seitennaht vorhanden, unter Maas-Wäscheetikett</p>
7) Bettwäsche, Handtücher, Einlagen, Windeln u.ä.	<p>Maas-Wäscheetikett über Material/Pflege-Etikett</p>

Anlage 9 Gewährleistung

An Firma.
Maas Naturwaren GmbH
Qualitätssicherung

Von Firma

Gewährleistung

Hiermit bestätigen wir Firma Maas Naturwaren GmbH, daß wir die Qualitäts- und Verarbeitungsrichtlinien erhalten haben und diese einhalten werden. Bei Abweichungen zeigen wir die abweichenden Parameter schriftlich und unaufgefordert an.

Weiter bestätigen wir Firma Maas Naturwaren GmbH, daß die von uns in den Verkehr gebrachten und gelieferten Waren der jeweils aktuellen Fassung der Bedarfsmittelgegenständeverordnung in Bezug auf verbotene Amine der MAK Klasse III Kategorie 1 und 2 entsprechen.

Wir erkennen an, daß die Richtlinien Voraussetzung der Zusammenarbeit mit Maas Naturwaren GmbH sind.

Firmenstempel

Ort, Datum, Unterschrift

Bitte geben Sie Abweichungen zu den Qualitätsrichtlinien auf einem separaten Blatt an.

**Bitte unverzüglich nach Erhalt ausfüllen und an Fa. Maas Naturwaren GmbH,
Abt. Qualitätssicherung unterschrieben zurücksenden.**

Anlage 10: Produktpass Textilien

Lieferant: _____

für Maas Artikel/Artikelgruppe	Saison:
--------------------------------	---------

1. Rohware Erzeugerland: _____Ist die Rohware eine reine Naturfaser? ja nein Bw Wo L Sd andere _____

genaue Materialzusammensetzung: _____

Gibt es für die **Rohware** ein Zertifikat, z.B. kbA, kbT, GOTS, IVN usw.? ja nein**Bitte unbedingt entsprechende Zertifikate beilegen!**Ist die Rohware konventionell erzeugt? ja neinIst die Baumwolle handgepflückt? ja neinIst die Wolle „Schurwolle“ im Sinne des TextilKG? ja nein**2. Bleiche** Ist das Material gebleicht? ja nein

Wenn ja, wie?

 Peroxidbleiche Chlorbleiche reduktive Bleiche (Wolle)Ist das Material optisch aufgehellt? ja nein**Bitte beachten Sie, dass optische Aufheller lt. unseren QS-Richtlinien nicht erlaubt sind!****3. Färben und Drucken**

In welchem Produktionsland wird gefärbt bzw. gedruckt?

Sind die Farbstoffe/Druckpasten frei von verbotenen Aminen gemäß der Bedarfsmittelgegenständeverordnung? ja neinSind die Farbstoffe/Druckpasten frei von bioverfügbaren Schwermetallen nach ETAD? ja nein

3.1. Färben Welche Art von Farbstoff wird beim Färben eingesetzt?

- Naturfarben synthetische Farben

Welche Farbstoffklasse wird bei der Färbung mit synthetischen Farbstoffen eingesetzt?

- basische Farbstoffe Beizenfarbstoffe
 Direktfarbstoffe Dispersionsfarbstoffe
 Entwicklungsfarbstoffe Küpfenfarbstoffe
 Metallkomplexfarbstoffe Reaktivfarbstoffe
 saure Farbstoffe Schwefelfarbstoffe

Sonstige: _____

Sind die Artikel

- garngefärbt stückgefärbt als Meterware gefärbt

3.2. Drucken

Entsprechen die eingesetzten Applikationen bzw. Drucke dem Ökotex Standard 100?

- ja nein keine Applikationen bzw. Drucke

Welche Art von Farbstoff wird beim Drucken eingesetzt?

- Naturfarben synthetische Farben

Welches Druckverfahren wird eingesetzt?

- Reaktivdruck Transferdruck
 Pigmentdruck Ätzdruck
 Reservedruck Sonstige: _____

4. Ausrüstung

Ist der Artikel mechanisch ausgerüstet? ja nein

Ist der Artikel chemisch ausgerüstet? ja nein

Welche Ausrüstungsverfahren sind vorgenommen worden?

Was wird durch diese Ausrüstung verändert bzw. beeinflusst?

Ist der Artikel mit Weichmacher ausgerüstet? ja nein

Was für ein Weichmacher wird eingesetzt? _____

Ist der Artikel mit Formaldehyd ausgerüstet? ja nein

5. Schadstoffprüfungen

Werden von Ihnen Schadstoffprüfungen vorgenommen?

nein ja, am Produktionsstoff ja, am Endprodukt

Wie oft werden Schadstoffprüfungen vorgenommen?

stichprobenartig grundsätzlich von allen Stoffen/Artikeln

ca. _____ mal pro Saison

Wenn vorhanden, senden Sie uns bitte die Testergebnisse zu oben genannten Artikeln als Kopie zu. Wenn Sie bei bedruckter Ware keine Schadstoffprüfung auf PCP machen lassen, senden Sie uns bitte vorab ein Stück vom Produktionsstoff zu. Wir werden gegebenenfalls eine entsprechende Schadstoffprüfung in Auftrag geben. Die Kosten bei positivem Befund werden wir gemäß unseren QS-Richtlinien an Sie weitergeben.

6. Warenfluss

Kennen Sie Ihre Vorlieferanten entlang der textilen Kette?

ja nein zum Teil

Bitte geben Sie die Produktionsländer für die einzelnen Produktionsstufen an (z. B. Flächenerzeugung, Färben, Drucken, Ausrüsten, Konfektionieren u.s.w.)

Produktionsstufe	Produktionsland
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____

7. GOTS/ IVN-Zertifizierung

Ist Ihre Firma mit GOTS oder IVN zertifiziert? ja nein

Ist der Artikel mit GOTS oder IVN zertifiziert? ja nein

Wenn ja, mit...? GOTS IVN Best

Liegt eine andere/weitere Zertifizierung vor? ja nein

Wenn ja, welche? _____
z.B. Fair Trade, IMO, Organic Exchange usw.

Bitte unbedingt entsprechende Zertifikate beilegen!

8. Soziale Kriterien

Findet die Textilverarbeitung gemäß den Mindest-Sozialkriterien, die im GOTS verankert sind statt? ja nein

Liegt für die gesamte Produktion oder einzelne Produktionsstufen ein Zertifikat bezüglich Sozialkriterien vor? ja nein

Wenn ja, welches Zertifikat _____

Bitte unbedingt entsprechende Zertifikate beilegen!

9. Pflegekennzeichnung



10. Erklärung

Hiermit bestätigen wir der Firma Maas Naturwaren GmbH, dass bei der Produktion der oben genannten Artikel

- keine Farbstoffe oder textile Hilfsmittel der TEGEWA-Klasse III zum Einsatz kommen,
- auf Plastisol und PVC-haltige Drucke verzichtet wird,
- die Artikel PCP-frei (<0,05 ppm) sind,
- die Artikel den Qualitätsrichtlinien von Maas Naturwaren entsprechen
- und die Vollständigkeit und Richtigkeit unserer Angaben

Firmen-Stempel, Unterschrift

Datum

Anlage 11 Waschprotokoll

Maas Artikelnr.			
Lieferant		Datum	

Pflegeetikett



Maße	Vor der Wäsche	Nach der Wäsche	Abweichung in cm	Abweichung in %

Waschprobe durchgeführt von _____

Formular bitte ausfüllen und an Fa. Maas Naturwaren GmbH weiterleiten!

Anlage 12 Nähzutatenfreigabe

Für Artikelnummer(n)	
	Naturfasernähgarn aus <input type="checkbox"/> Baumwolle, <input type="checkbox"/> Wolle oder <input type="checkbox"/> Seide
	Nähgarn aus PES/Bw Umspinnzwirn
	Nähgarn aus anderem Material:
	Reißverschluß mit Bw-Band
	Reißverschluß mit Bw/PES-Band
	Reißverschluß mit PES-Band
	Einlagen aus <input type="checkbox"/> Baumwolle oder <input type="checkbox"/> Wolle
	Einlagen aus Öko-Viskose (z.B. Fa. Freudenberg)
	Einlagen aus anderem Material:
	Schulterpolster aus <input type="checkbox"/> Baumwolle oder <input type="checkbox"/> Wolle
	Schulterpolster aus anderem Material:
	Knöpfe aus <input type="checkbox"/> Steinnuß <input type="checkbox"/> Perlmutter
	Knöpfe aus Holz
	Knöpfe aus Leder
	Knöpfe aus Metall (Messing/Altmessing) nicht verchromt oder vernickelt
	Knöpfe aus anderem Material:
	Gummi aus Naturkautschuk oder Latex
	Gummi mit Bw-Ummantelung
	Gummi aus anderem Material:
	Schulter- bzw. Hutband aus Baumwolle
	Schulter- bzw. Hutband aus anderem Material:

Die Nähzutatenfreigabe gilt mit dem Orderblatt als verbindlich für die oben angegebenen Artikel. Bitte beachten Sie unsere Qualitäts- und Verarbeitungsrichtlinien.

Anlage 13 Produktpass Leder-Schuhe**Lieferant:** _____**Saison:** _____

für Maas Artikel/Artikelgruppe	
--------------------------------	--

1. Rohware

Erzeugerland des Leders: _____

Herstellungsland des Artikels: _____

Tierart von der das Leder gewonnen wird: _____

2. Gerbung

Chrom Vorgerbung	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
vegetabile Gerbung	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Chromgerbung	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Weißgerbung (Alaungerbung)	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein

3. FarbstoffeIst der Artikel gefärbt? ja nein

Wenn ja, mit welchen Farbstoffen?

- synthetische Farbstoffe
 Naturfarben

Sind die Farbstoffe frei von verbotenen Aminen gemäß der Bedarfsmittelgegenständeverordnung? ja neinSind die Farbstoffe frei von bioverfügbaren Schwermetallen? ja nein**4. Zutaten und Schadstoffe**

Aus welchem Material ist die Außensohle?

 Naturkautschuk synth. Gummi Recyclingmaterial Leder

 anderes Material _____

Aus welchem Material ist die Innensohle? _____

Aus welchem Material ist das Innenfutter?

100% Schurwolle 100% Baumwolle

anderes Material _____

Enthält das Leder PCP? ja nein

Werden Biozide eingesetzt? ja nein

Verwenden Sie Abfalleder? ja nein

Ist das Sohlenmaterial frei von PAK's?
(Polyzyklische Kohlenwasserstoffe) ja nein

Verwenden Sie einen Kleber? ja nein

Enthält dieser Kleber Lösemittel? ja nein

Wenn ja, welche _____

5. Sonstiges

Kennen Sie Ihre Vorlieferanten? ja kann in Erfahrung gebracht werden nein

Ist eine Exklusivität möglich? ja nein

Wird der Artikel mit Kinderarbeit produziert? ja nein

Werden in der Produktion die sozialen Kriterien erfüllt? ja nein

Datum _____

Unterschrift _____
(Firmen Stempel)

Anlage 14 Produktpass für Gummistiefel**Lieferant:** _____**Saison:** _____

für Maas Artikel/Artikelgruppe	
--------------------------------	--

1. Rohware

Erzeugerland der Rohware: _____

Herstellungsland des Artikels: _____

Ist die Rohware reine Naturware ja nein

Genauere Materialzusammensetzung _____

2. FarbstoffeIst der Artikel gefärbt? ja nein

Wenn ja, mit welchen Farbstoffen?

 synthetische Farbstoffe NaturfarbenSind die Farbstoffe frei von verbotenen Aminen
gemäß der Bedarfsmittelgegenständeverordnung? ja neinSind die Farbstoffe frei von bioverfügbaren
Schwermetallen? ja nein**3. Zutaten**

Aus welchem Material ist die Außensohle?

 Naturkautschuk synth. Gummi Recyclingmaterial anderes Material _____

Aus welchem Material ist das Innenfutter?

 100% Schurwolle 100% Baumwolle anderes Material _____Ist das Innenmaterial optisch aufgehellt? ja neinSind alle Materialien frei von PAK's?
(Polyzyklische Kohlenwasserstoffe) ja nein

Verwenden Sie einen Kleber? ja nein

Enthält dieser Kleber Lösemittel? ja nein

Wenn ja, welche _____

4. Sonstiges

Kennen Sie Ihre Vorlieferanten? ja kann in Erfahrung gebracht werden nein

Ist eine Exklusivität möglich? ja nein

Wird der Artikel mit Kinderarbeit produziert? ja nein

Werden in der Produktion die sozialen Kriterien erfüllt? ja nein

Datum: _____

Unterschrift _____
(Firmen Stempel)